MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

FILM FACTS

Südwest
Southwest

01.19

Februar
February

Rückblende 2018
Flashback to 2018
Produktionsberichte
Production Reports
Berlinale: MFG-geförderte Filme
Berlinale: MFG-funded Films
Thomas Strittmatter Preis 2019
Thomas Strittmatter Award 2019

04 CLOSEUP

Rückblende: Auf 2018, die kulturellen und wirtschaftlichen Erfolge, auf Highlights, Zahlen, Projekte und Initiativen der MFG Filmförderung.
Flashback: 2018's cultural and economic successes, highlights, figures, projects, and MFG Filmförderung initiatives.

12 INPRODUCTION

Blick hinter die Kulissen: Die Produktionsberichte geben den Blick frei auf aktuelle MFG-geförderte Projekte, u. a. eine TV-Serie über die Bedeutung der Frauen am Bauhaus und deren Kampf um Gleichberechtigung.
Behind the scenes: The production reports offer a behind-the-scenes look at current MFG-funded projects, e.g., a TV series about the role of women in the Bauhaus.

18 FILMREGIONAL

Überblick: Unverbrauchte Motive im Südwesten präsentiert die von der Filmcommission Region Stuttgart neu herausgegebene Postkartenserie »100 Jahre Bauhaus«.
Overview: Fresh settings for film locations in the southwest are highlighted in "100 Years of Bauhaus," the Film Commission Region Stuttgart's newly published postcard series.

INHALT
CONTENTS

CLOSEUP
04 Rückblende 2018
UWE ROSENTRETER

INPRODUCTION
12 Das innere Leuchten / STEFAN SICK
14 Als Hitler das rosa Kaninchen stahl / CAROLINE LINK
16 Die Neue Zeit (AT) / LARS KRAUME

FILMREGIONAL
18 Neues aus den Film Commissions

MFGNEWS
22 MFG @ Berlinale: »Systemsprenger« / »Das innere Leuchten« / »Mit Haut und Haar«
24 Thomas Strittmatter Preis 2019
24 MFG-Star an FELIX HASSENFRATZ
25 Siegfried Kracauer Preis 2018
26 »Green Shooting« online
26 Einreichtermine 2019
27 Veranstaltungen, Seminare
28 Förderentscheide 2018

SHORTCUTS
32 Creative Europe MEDIA

KINONEWS
34 Besuch im Kino moviac, Baden-Baden

HOTSPOTS
38 Festivals und Branchenevents

CLOSEUP
05 Flashback to 2018
UWE ROSENTRETER

INPRODUCTION
13 The Inner Light / STEFAN SICK
15 When Hitler Stole the Pink Rabbit / CAROLINE LINK
17 The New Age (WT) / LARS KRAUME

FILMREGIONAL
19 News from the Film Commissions

MFGNEWS
23 MFG @ Berlinale: "System Crasher" / "The Inner Light" / "Under My Skin"
27 Thomas Strittmatter Award 2019
27 Application Deadlines 2019

IMPRESSUM
IMPRINT

FilmFacts Südwest Februar 2019 February 2019
Herausgeber Publisher: **MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH / Filmförderung** Film Funding
Breitscheidstraße 4 / 70174 Stuttgart / film.mfg.de
Geschäftsführung CEO: **Prof. Carl Bergengruen**

Redaktion Editorial Team: **Uwe Rosentreter (V.i.S.d.P.), Julia Büchele, Dominik Kaschubowski**

Mitarbeiter.innen der Ausgabe Editorial Staff for this Issue: **Michael Ackermann, Leonie Albrecht, Julia Arika, Jens Gutfleisch, Annett Maaß, Kristina Müller, Laura Müller, Heike Rechkemmer, Stefan Sick, Ewa Szurogajlo, Maren Witthoeft**

Übersetzung Translation: **Gabriele Glang**

Gestaltung, Lektorat Graphic Design, Copy Editing: **Atelier Sternstein / manufactur m, Maren Witthoeft**

Druck Printing: **Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH+Co.KG, Stuttgart**

Bildnachweis Photo Credits: **Die Fotos der MFG-geförderten Filme stellen uns freundlicherweise die Produzent.innen, Verleihfirmen und Filmemacher.innen zur Verfügung.** Photos of MFG-funded films were kindly provided by producers, distributors, and filmmakers.
Übrige Fotos (Seite) Other photos (page): **Max Leitner (2 r., 20), Trickfilm-Festival Stuttgart (3 r.), UFA FICTION GmbH / Anika Molnár (6), Reinhard Kungel/rk-film (19), DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main, © Eva Gensch (23 ▾), Harmonie Arthaus Freiburg (36 ▴), M. Stefanwoski (36 ▾), Kulturbüro Schwäbisch Gmünd, K. Lampe (39 ▴), Haus des Dokumentarfilms/ Hackenberg (39 ▾)**

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr.
bvdm.

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC
www.fsc.org
FSC® C106007

22 MFGNEWS

Berlinale: Im Wettbewerb »Systemsprenger«; Perspektive Deutsches Kino zeigt »Das innere Leuchten« und für die Retrospektive wurde ein sehr besonderer Film aus dem Archiv geholt: »Mit Haut und Haar«.
Berlinale: In the competition: "System Crasher"; Perspektive Deutsches Kino will screen "The Inner Light"; and a very special film unearthed from the archives will be shown in the Retrospektive section: "Under My Skin."

34 KINONEWS

Einblick: Die Betreiber des Kinos moviac – ausgezeichnet mit dem Kino-Spitzenpreis der MFG – erzählen von ihrem Engagement für das Kino.
Insight: moviac cinema operators received the top MFG cinema award. A report on their passion for cinema.

38 HOTSPOTS

Ausblick: Die Vielfalt der Festivals und Branchenevents im Frühjahr – ein Highlight: das Trickfilm-Festival, das ab 30. April die Animationsbranche in den Südwesten lockt.
Outlook: A bouquet of spring festivals and industry events in the southwest. A highlight luring the animation sector to this region: the International Festival of Animated Film in Stuttgart, starting April 30th.

LIEBE LESERIN LIEBER LESER
DEAR READER

2018 war für die Kinos kein einfaches Jahr. Es ist sehr zu hoffen, dass 2019 wieder mehr Besucherinnen und Besucher in unsere Kinos finden. Erfreulich ist aber, dass der deutsche Film im vergangenen Jahr seine Position an der Kinokasse gegen die ausländische Konkurrenz behaupten konnte. Und der erfolgreichste deutsche Kinofilm war eine MFG-geförderte Produktion: »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« wollten 1,8 Millionen Menschen sehen. Das freut uns sehr, wie auch die Teilnahme zahlreicher MFG-geförderter Filme an nationalen und internationalen Festivals und der Erfolg unserer Initiative »Green Shooting«: Vier Filmproduktionen wurde mit unserer Unterstützung im Jahr 2018 ein »Green Consultant« zur Seite gestellt und damit eine ressourcenschonendere Produktionsweise umgesetzt.
Mit zwei aktuellen Produktionen – »Systemsprenger« und »Das innere Leuchten« – sowie »Mit Haut und Haar« von 1999 sind erneut drei MFG-geförderte Produktionen im Berlinale-Programm vertreten.
Wir drücken die Daumen und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen, ob in Berlin oder anderswo ...

Ihr Carl Bergengruen

2018 was a tough year for cinemas. We can only hope 2019 will attract more crowds to the box office. On a positive note, the past year saw German films getting a lead on the competition from foreign films. Happily, the most successful German movie was an MFG-funded production: "Jim Button and Luke the Engine Drive," which drew 1.8 million moviegoers.
We're delighted by the participation of numerous MFG-funded films at national and international festivals, not to mention by the success of our green shooting initiatives. In 2018, four productions received subsidies to hire a green consultant, thus enabling the implementation of more sustainable production methods.
We're also pleased that two new MFG-funded productions—"System Crasher" and "The Inner Light"—along with an MFG-funded documentary from 1999—"Under my Skin"—will be presented at the Berlinale.
We're keeping our fingers crossed—and looking foward to seeing you in Berlin and beyond ...

Sincerely yours,

Carl Bergengruen

TITEL
COVER

»Als Hitler das rosa Kaninchen stahl«
von CAROLINE LINK
Berlin, 1933: Anna ist neun Jahre alt, als ihre Familie vor den Nazis nach Zürich flieht. Anna lässt alles zurück, auch ihr geliebtes rosa Stoffkaninchen. Nach der literarischen Vorlage von Judith Kerr erzählt die Deutsch-Schweizerische Co-Produktion eine Geschichte über Zusammenhalt, Zuversicht und darüber, was es heißt, eine Familie zu sein.
Ab 26.12.2019 in den deutschen Kinos.

"When Hitler Stole the Pink Rabbit"
by CAROLINE LINK
Berlin, 1933: Anna is nine years old when her family must flee the Nazis to Zurich. Anna leaves everything behind, even her beloved stuffed anmial, a pink rabbit.
A screen adaptation of Judith Kerr's biographical novel, the German-Swiss co-production is about solidarity, optimism, and what it means to be a family. German cinema release: December 26, 2019.

Was 2019 wohl bringen mag? 2018 jedenfalls war erfolgreich für »Schwimmen« von LUZIE LOOSE: Ihr Debüt wurde auf den 52. Hofer Filmtagen mit Gold ausgezeichnet
What will 2019 bring? In any case, 2018 was successful for "Swimming," by LUZIE LOOSE: her debut took home gold at the 52nd Hof International Film Festival

RÜCKBLENDE 2018

CLOSEUP Die Förderung der Kinolandschaft ist ein wichtiges Anliegen der MFG Baden-Württemberg. Davon zeugt auch die Erhöhung der Preisgelder um rund 50 Prozent für die in diesem Jahr ausgezeichneten Kinos. Auch auf anderen Gebieten ist die MFG initiativ: ob in der Förderung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit bei der Filmproduktion, in der Erhöhung der Mittel für die Gamesentwicklung oder in der Unterstützung länderübergreifender Projektentwicklung. Lesen Sie von der Vielfalt der Initiativen zur Förderung der baden-württembergischen Filmbranche im CloseUp. UWE ROSENTRETER

MFG-INITIATIVEN ERFOLGREICH

Im vergangenen Jahr hat die MFG ihre Aktivitäten im Bereich ressourcenschonender Maßnahmen bei der Filmherstellung weiter ausgebaut: Vier Projekte wurden für den Einsatz eines sogenannten »Green Consultant« mit bis zu 5.000 Euro bezuschusst. Ein Dienstleisterkatalog auf der Website der MFG führt zu Anbietern, mit deren Hilfe Filmproduzent.innen den CO_2-Fußabdruck ihrer Produktionen reduzieren können.
Doch nicht nur die ökologische, auch die soziale Nachhaltigkeit, hat die MFG im Blick. In der letzten Förderrunde des Jahres 2018 spielten erstmals auch gerechte Löhne eine Rolle bei den Förderentscheidungen.
Mit einer Mittelerhöhung um rund 50 Prozent für die Kinopreise 2018 reagierte die MFG spontan auf den starken Rückgang der Kinobesucherzahlen auch in Baden-Württemberg. Der Anteil des deutschen Films am Jahresumsatz blieb hingegen stabil. Er lag bei rund 200 Millionen Euro, was etwa 20 Prozent entspricht (Quelle: ComScore). Dabei war der erfolgreichste deutsche Spielfilm eine MFG-geförderte Produktion: »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« von DENNIS GANSEL. Dieser Erfolg hat auch mit dem von der MFG initiierten Animation Media Cluster Region Stuttgart zu tun. Denn die Stuttgarter VFX-Spezialisten von Mackevision und Scanline, beide AMCRS-Mitglieder, waren maßgeblich für die Realisierung der visuellen Effekte in »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« verantwortlich.
2018 ist das renommierte Unternehmen Pixelcloud dem AMCRS beigetreten, das zwischenzeitlich 26 Mitglieder hat. Clustermanagerin STEFANIE LARSON besuchte im vergange-

FLASHBACK to 2018

CLOSEUP Promoting the cinema scene is important to the MFG Baden-Württemberg, as evidenced by the roughly 50 percent increase in award monies for this year's prize-winning cinemas. The MFG is proactive in other areas as well, e.g., subsidizing ecological and social sustainability in film production, increasing appropriations for games development, and supporting the development of trans-border projects. Read all about the diversity of initiatives promoting Baden-Württemberg's film scene in this issue's CloseUp. UWE ROSENTRETER

Last year the MFG continued its activities promoting sustainable film production. Four projects were granted funding of up to 5000 euros each for green consultants. The MFG's online catalogue lists service providers who can help filmmakers reduce their carbon footprint. Besides ecological sustainability, the MFG is also focused on social sustainability. In the last round of funding allocations in 2018, equitable wages played a role for the first time in the decision-making process. With an appropriations increase of roughly 50 percent for cinema awards, the MFG responded to the sharp decline in cinema attendance. The share of annual sales for German films remains stable, however, roughly 200 million euros, or 20 percent (source: ComScore). The most successful German feature film was the MFG-funded production "Jim Button and Luke the Engine Driver," by DENNIS GANSEL.

(cont. p. 7)

nen Jahr auch das internationale Parkett: bei Präsentationen auf der Cartoon Movie, dem Cartoon Forum, der Berlinale oder bei Animart in Lodz. Der Besuch einer tschechischen Delegationsreise im Herbst brachte wichtige Kontakte. Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann zeigte sich von der Qualität und der wirtschaftlichen Relevanz der VFX-Branche in Baden-Württemberg nach einem Besuch von AMCRS-Vertretern in der Villa Reitzenstein begeistert.

ERSTE ZAHLEN

Im Jahr 2018 hat die MFG Baden-Württemberg insgesamt für rund 300 (Film-)Projekte Fördermittel bewilligt. Das Spektrum umfasst alle Bereiche der Filmherstellung – vom Drehbuch über die Projektentwicklung bis hin zur Produktion und Postproduktion sowie die Verwertung von Filmen. Bei letzterer wurden sowohl die Verleihfirmen wie auch die gewerblichen und die kommunalen Kinos unterstützt.
Zudem treibt die MFG die Weiterentwicklung des Filmstandorts maßgeblich voran, indem sie Mittel für sonstige Maßnahmen gewährt: Standortpräsentationen, Preisvergaben, Professionalisierungsmaßnahmen, Vernetzung und Fachtagungen, Markterschließungs- oder begleitende Vermarktungsmaßnahmen. Ab Seite 28 finden Sie die Förderentscheidungen des Jahres 2018 im Einzelnen.

2018 der erfolgreichste deutsche Film an den Kinokassen: »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« von DENNIS GANSEL
Most successful German movie in 2018: DENNIS GANSEL's "Jim Button and Luke the Engine Driver"

LAVAlabs Moving Images erhielt Line Producer-Förderung für die Serie »Deutschland 86« von FLORIAN COSSEN und ARNE FELDHUSEN
LAVAlabs Moving Images received line producer funding for FLORIAN COSSEN and ARNE FELDHUSEN's series "Deutschland 86"

Das Jahresbudget der baden-württembergischen Filmförderung betrug im Jahr 2018 unverändert zu den Vorjahren rund 15 Mio. Euro. Der größte Anteil hiervon ging in die unmittelbare Produktionsförderung, wofür 52 Filmprojekte mit rund 10,2 Mio. Euro bei ihrer Herstellung unterstützt wurden. Für die Entwicklung von Drehbüchern, Produktionsvorbereitungen, Postproduktionsmaßnahmen und solche für den Verleih bzw. den Vertrieb von Filmen hat die MFG 54 Projekten rund 1,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

WIRTSCHAFTLICH EFFEKTIV

Die Förderentscheidungen der MFG lösen alljährlich deutlich höhere Effekte für Baden-Württemberg aus, als Mittel zur Verfügung gestellt werden. Besonders hoch ist dieser Ländereffekt im Bereich der Produktionsförderung. Etwa 23 Millionen Euro an geplanten Projektkosten der Antragsteller.innen im Land stehen dem Fördervolumen von 10,2 Mio. Euro gegenüber. Rechnerisch also rund 230 Prozent, während die Vergabeordnung der MFG lediglich 120 Prozent verlangt. Deutlich höher noch ist der Baden-Württemberg-Effekt bei den Projekten, für die Line Producer-Förderung bewilligt wurde. Dabei handelt es sich zwar um lediglich 2 Projekte, mit denen die MFG unmittelbar baden-württembergische Dienstleister unterstützt hat. Bewilligt wurden insgesamt 200.000 Euro, die voraussichtlich einen Ländereffekt von rund 1 Mio. Euro, mithin 500 Prozent auslösen werden.

MITTELERHÖHUNG FÜR GAMES

Mit dem Förderprogramm DCF – Digital Content Funding – unterstützt die MFG Games, Apps, Mobile, Virtual und Augmented Reality. Ziel: die Games-Branche in Baden-Württemberg zu stärken. Die Entwickler beantragen – abhängig vom jeweiligen Projekt(stand) – bis zu 20.000 oder bis zu 200.000 Euro. Im Jahr 2018 wurden die Höchstgrenzen angehoben: für Konzept können bis 10.000 Euro bewilligt werden, für die Entwicklung von Prototypen bis 100.000 Euro, für die Produktion bis 200.000 Euro und für den Vertrieb bis 100.000 Euro.
2018 wurden acht Projekte mit Beträgen über 20.000 Euro gefördert und sechs unter 20.000 Euro. Insgesamt wurden 600.000 Euro DCF-Mittel und rund 220.000 Euro Sondermittel aus der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg für Virtual Reality-Projekte vergeben.
Zusammen mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) unterstützte die MFG im Jahr 2018 insgesamt 22 Projekte mit einem Fördervolumen von knapp 460.000 Euro. Unter den größtenteils im filmpädagogischen Bereich angesiedelten Maßnahmen finden sich kontinuierlich unterstützte Projekte wie die SchulKinoWochen, das Festival-TV Tübingen, das Freiburger SchülerFilmForum, der Filmwinter for Kids, das NaturVision Filmfestival-Schulprogramm, Maßnahmen zur Medienkompetenz beim Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart oder der Wettbewerb um den Jugendfilmpreis im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg.

In 2018, the renowned Pixelcloud joined AMCRS, which now boasts 26 members. Cluster manager STEFANIE LARSON focused on promoting AMCRS internationally, e.g., networking at Cartoon Movie, the Cartoon Forum, the Berlinale, and Animart, in Lodz. A delegation trip to the Czech Republic led to further contacts. During a visit to the Villa Reitzenstein, STEFANIE LARSON also impressed the state's premier Winfried Kretschmann with the quality and economic relevance of the VFX sector.

INITIAL FIGURES

Last year the MFG Baden-Württemberg approved subsidies for 300 projects. The spectrum comprises all phases of production from screenplay to project development, production, postproduction, and exploitation. In the latter category, distributors as well as commercial and municipal cinemas received funding. Further, the MFG contributes substantially to the continued development of the state's film industry by approving subsidies for other measures: location marketing, awards, professional training, networking and conferences, market exploitation, and other marketing measures. (Funded projects in 2018 are listed on p. 28.)
The annual budget for Baden-Württembergs film funding in 2018 amounted to roughly 15 million euros, unchanged from previous years. The largest share went to production funding: 52 film projects received 10.2 million euros in subsidies. For script development, preproduction, postproduction, distribution, and sales measures, the MFG approved roughly 1.3 million euros for 54 projects. (cont. p. 9)

HARTES KINOJAHR – DENNOCH ERFOLGE FÜR MFG-GEFÖRDERTE FILME

Die Staatssekretärin PETRA OLSCHOWSKI sagte bei der Verleihung der Kinopreise im Oktober: »2018 war ein schwieriges Jahr für unsere Kinos. Die MFG hat daher beschlossen, die Kinoprogrammprämien in diesem Jahr aufzustocken. Wir wollen damit ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Kinos und die wertvolle Kulturarbeit der Kinobetreiber setzen.«
Insgesamt wurden den Betreiber.innen gewerblicher Filmtheater Urkunden für 53 Spielstätten in Baden-Württemberg überreicht. Der Spitzenpreis für ein herausragendes Jahresfilmprogramm 2017 ging an das moviac – Kino im Kaiserhof in Baden-Baden (siehe auch Seite 34). Nicht nur dort, sondern bundesweit war der MFG-geförderte Spielfilm »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« der erfolgreichste deutsche Film. Rund 1,8 Millionen Tickets wurden für DENNIS GANSELs Verfilmung der durch die Augsburger Puppenkiste zu Weltruhm gelangten Geschichte von Michael Ende gelöst. Ein ganz wesentlicher Beitrag dafür, dass der Marktanteil des deutschen Films trotz starkem Rückgang der Umsätze an den Kinokassen stabil blieb. Zudem hat die MFG 28 Kommunale Kinos in Baden-Württemberg mit insgesamt rund 800.000 Euro gefördert.

»Was uns nicht umbringt«: SANDRA NETTELBECKs Drama mit Starbesetzung – u. a. BARBARA AUER und AUGUST ZIRNER – feierte in Locarno seine Weltpremiere mit knapp 7.000 Zuschauer.innen
"What Doesn't Kill Us": SANDRA NETTELBECK's star-studded drama celebrated its world premiere in Locarno, drawing 7,000 viewers

Über den Kampf von fünf Frauen aus den fünf Weltreligionen für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität: »#Female Pleasure« von BARBARA MILLER
Five women from five religions and their fight for self-determined female sexuality: BARBARA MILLER's "#Female Pleasure"

CLOSEUP

KULTURELL WERTVOLL

Im Oktober wurde »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« mit zwei animago Awards als beste Kinoproduktion und in der Kategorie Beste Visual Effects ausgezeichnet. Die Spezialisten der Stuttgarter VFX-Schmieden Mackevision, Scanline und RiseFX – alle drei AMCRS-MItglieder – zeichneten hierfür maßgeblich verantwortlich.
Weitere Erfolge für MFG-geförderte Produktionen waren u. a. zwei Weltpremieren im Berlinale-Wettbewerb. In THOMAS STUBERs »In den Gängen« spielen SANDRA HÜLLER, FRANZ ROGOWSKI und PETER KURTH drei Mitarbeiter in einem Großmarkt. Er wurde von der Ludwigsburger Sommerhaus Filmproduktion u. a. in Karlsruhe gedreht.
In PHILIP GRÖNINGs »Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot« bereiten sich die Zwillinge Robert und Elena im Sommer auf Elenas Abiturarbeit vor. Ein Wochenende über Inzest und Philosophie, über die Zeit, die Natur und das Denken.
Beim Locarno Filmfestival feierten zwei weitere MFG-geförderte Produktionen ihre Weltpremiere: SANDRA NETTELBECKs mit u. a. BARBARA AUER und AUGUST ZIRNER hochkarätig besetztem, von Sommerhaus produziertem, Drama »Was uns nicht umbringt« lief im Programm der Piazza Grande. Zur Semaine de la Critique war der Dokumentarfilm »#Female Pleasure« nach Locarno eingeladen – und wurde mit minutenlangen Standing Ovations gefeiert (s. FilmFacts 3/2018).
Einen Grimme Preis im Wettbewerb Fiktion gab es für die MFG-geförderte Produktion »Landgericht – Geschichte einer Familie«. Der Regisseur MATTHIAS GLASNER hatte das Drehbuch von HEIDE SCHWOCHOW nach dem Roman »Landgericht« von Ursula Krechel mit JOHANNA WOKALEK, RONALD ZEHRFELD, BARBARA AUER, FELIX KLARE, EVA LÖBAU u. a. inszeniert.

Der Debütfilm »Schwimmen« von LUZIE LOOSE wurde bei den 52. Hofer Filmtagen mit dem erstmals ausgelobten Hofer Goldpreis ausgezeichnet. Er erzählt von zwei fünfzehnjährigen Mädchen. Elisa ist orientierungslos, gemobbt, das »Opfer« in der Klasse. Für sie scheint es die Rettung, als die unerschrockene Anthea ihre Freundin wird. Aber aus der unschuldigen Freundschaft wird Abhängigkeit, und aus dem Spiel mit Handy-Videos entsteht eine unheilvolle Dynamik der Selbstjustiz.

VON DER MFG GESTIFTETE PREISE

HANS STEINBICHLER verlieh in 2018 den begehrten Regienachwuchspreis MFG-Star an FELIX HASSENFRATZ. Das inzwischen mehrfach ausgezeichnete Debüt des Filmakademie-Absolventen »Verlorene« feierte seine Weltpremiere bereits bei der Berlinale 2018 in der Sektion Perspektive Deutsches

Grimme Preis im Wettbewerb Fiktion Grimme Award for fiction: **»Landgericht – Geschichte einer Familie« von** by **MATTHIAS GLASNER**

ECONOMIC EFFECTIVENESS

The MFG's annual appropriations resulted in significantly higher expenditures in Baden-Württemberg than subsidies granted. The state effect is particularly high for production funding. Applicants' calculated production costs totaled roughly 23 million euros, offset by appropriations totaling 10.2 million euros, which amounts to about 230 %; MFG regulations require only 120 percent. The two projects requesting line-producer funding netted an even higher state effect: these appropriations directly supported service providers in Baden-Württemberg. Appropriations totaling 200,000 euros were approved, which are expected to result in in-state expenditures of about 1 million euros, i.e. 500 %.

SUBSIDIES BOOST FOR GAMES

With its DCF—Digital Content Funding program, the MFG promotes the games, apps, mobile, virtual and augmented reality industry in Baden-Württemberg. Depending on project status, developers may apply for up to 20,000 or up to 200,000 euros. In 2018, the maximum funding limit was increased: up to 10,000 euros for concepts; up to 100,000 euros for prototype development; up to 200,000 euros for production; and up to 100,000 euros for distribution.
In 2018 eight projects received subsidies of over 20,000 euros each; six projects received funding under 20,000 euros each. A total of 600,000 euros in DCF subsidies and roughly 220,000 euros in special subsidies from Baden-Württemberg's digitalization strategy for virtual reality projects were approved.
Together with the Landesanstalt für Kommunikation (LFK), the MFG supported a total of 22 projects, with subsidies amounting to nearly 460,000 euros in 2018. Among the funded projects, most involve film education, including continuously financed projects such as SchulKinoWochen, Festival-TV Tübingen, Freiburger SchülerFilmForum, Filmwinter for Kids, the NaturVision Filmfestival school program, media competence measures at the International Festival of Animated Film Stuttgart, and the young filmmakers' competition at the Filmschau Baden-Württemberg.

CULTURALLY VALUABLE

In October, "Jim Button and Luke the Engine Driver" received two "animago Awards" as best movie production in the category Best Visual Effects, for which Stuttgart-based Mackevision's VFX specialists were mainly responsible.
Other noteworthy MFG-funded productions include two films screened at the Locarno Festival: SANDRA NETTELBECK's "What Doesn't Kill Us" and the documentary "#Female Pleasure" by BARBARA MILLER.
The MFG-funded "Landgericht – Geschichte einer Familie" by MATTHIAS GLASNER won a Grimme Award in the fiction competition. LUZIE LOOSE'S debut "Swimming" won the first Hof Gold Prize at the 52nd Hof International Film Festival.

MFG-ENDOWED AWARDS

HANS STEINBICHLER presented the coveted MFG Star for young directors to FELIX HASSENFRATZ at the 2018 Fernsehfilm-Festival Baden-Baden. The Filmakademie graduate's award-winning debut, "Lost Ones," celebrated its world premiere at the Berlinale 2018 and was released in German theaters in January 2019. (cont. p. 11)

Der Lotte Reiniger Preis 2018 ging an ANNA MANTZARIS für »Enough«
The Lotte Reiniger Award went to ANNA MANTZARIS for "Enough" in 2018

Kino und läuft seit Mitte Januar in den deutschen Kinos. FELIX HASSENFRATZ wird sein mit dem Preis verbundenes Stipendium in der Villa Aurora, Los Angeles, voraussichtlich im Februar aufnehmen.

Einen Nachwuchspreis für Animationskünstler verleiht die MFG alljährlich im Rahmen des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart. 2018 gewann den Lotte Reiniger Preis ANNA MANTZARIS für »Enough«, ihre Abschlussarbeit am Royal College of Art in London. Ihre Stoptrick-Animation begeisterte die Juror.innen: »Eine kurze, schonungslose und heitere Darstellung von Momenten, denen wir uns allen manchmal gerne hingeben möchten.«

Die MFG Filmförderung Baden-Württemberg und die Film und Medienstiftung NRW vergeben in Zusammenarbeit mit dem Verband der deutschen Filmkritik (VdFK) den Siegfried Kracauer Preis alljährlich in zwei Kategorien. COSIMA LUTZ gewann den Preis für die Beste Filmkritik mit ihrer Rezension des Films »Der Ornithologe« von JOÃO PEDRO RODRIGUES. Sie erschien unter dem Titel »Zeig mir deine Wunder, du komischer Vogel« in der Tageszeitung ›Die Welt‹ im Juli 2017. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Das Stipendium für das Jahr 2018/19 in Höhe von insgesamt 12.000 Euro erhält der Filmkritiker MATTHIAS DELL, der eine sechsteilige Artikelserie zum Thema »Zukunft des Kinos« sowie einen regelmäßigen Blog verfassen wird. Mit einer Lobenden Erwähnung wurde DANIEL ESCHKÖTTER für seinen Text »Is it future or is it past?« ausgezeichnet, eine Kritik zu DAVID LYNCHs Serie

Siegfried Kracauer Preis 2018: Preisverleihung in Lünen
Siegfried Kracauer Award 2018: Awards ceremony in Lünen

Verleihförderpreis 2018: »Das zweite Leben des Monsieur Alain« von HERVÉ MIMRAN
The 2018 Distributor Promotion Award went to HERVÉ MIMRAN's "Un homme pressé"

»Twin Peaks – The Return«, die im Dezember 2017 bei ›Cargo‹ erschien. Die Preisübergabe fand am 24. November beim Kinofest Lünen statt.

»Das zweite Leben des Monsieur Alain«/»Un homme pressé« von HERVÉ MIMRAN gewann den an den Tübinger Publikumspreis gekoppelten Verleihförderpreis. Das bereits zum 20. Mal ausgelobte Preisgeld wird von Unifrance, dem Deutsch-französischen Jugendwerk und der MFG gestiftet. Es geht an den Filmverleih NFP marketing & distribution, der die Tragikomödie ab 20. Juni 2019 in die deutschen Kinos bringen wird. Der Film, der auch den Preis der Jugendjury Tübingen gewann, erzählt von dem viel beschäftigten Geschäftsmann Alain, den ein Schlaganfall aus seinem gewohnten Gang reißt. Er erleidet schwere Sprach- und Gedächtnisstörungen und muss alles neu lernen. Die junge Logopädin Jeanne unterstützt ihn dabei. Mit viel Geduld und Ausdauer lernen die beiden sich kennen und versuchen Alains Leben wieder in den Griff zu bekommen.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Die MFG-Initiative Green Shooting zur Reduzierung von Emissionen bei der Filmherstellung zeigt Wirkung. Die unter der Leitung des Green Shooting-Fachmanns PHILIP GASSMANN durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen waren sehr gut besucht und vier MFG-geförderte Projekte nahmen 2018 den Zuschuss zur Finanzierung eines Green Consultant am Filmset in Anspruch, wodurch sie ihren CO_2-Fußabdruck deutlich verringert haben. Unterdessen hat die MFG Filmförderung ihr Informationsangebot zur ressourcenschonenden Filmproduktion nochmals erweitert. Auf der MFG-Website finden sich nun unter greenshooting.mfg.de neben dem CO_2-Rechner auch Praxistipps zum Thema und zu umgesetzten Green-Shooting-Projekten sowie Kontaktdaten und Informationen zum Umfang des nachhaltigen Angebots unterschiedlichster Dienstleister.
Im Bereich Praxiswissen der Projektseite stehen detaillierte Informationen und Hinweise für diverse Bereiche der Filmproduktion zur Verfügung. Weitere Tipps gibt kompakt zusammengefasst und für einzelne Gewerke aufbereitet der Handlungsleitfaden der MFG Filmförderung.

Green Shooting: Das Dienstleisterverzeichnis ist nun online verfügbar
Green shooting: a list of service providers is now available online

The MFG annually awards a prize for young talents in animation at the International Festival for Animation Stuttgart. ANNA MANTZARIS won the 2018 award for her thesis project "Enough" at the Royal College of Art in London.
The MFG Baden-Württemberg, the Film und Medienstiftung NRW, and the German film critics' association, Verband der deutschen Filmkritik (VdFK), jointly award the annual Siegfried Kracauer Award in two categories. COSIMA LUTZ won the 3,000-euro "Best Film Review" award. Winner of the 2018/19 stipend, endowed with 12,000 euros, was film critic MATTHIAS DELL, who will write a six-part article on the future of the cinema, as well as a regular blog. DANIEL ESCHKÖTTER received an honorable mention.
HERVÉ MIMRAN's "Un homme pressé" won the distributor award. Endowed by Unifrance, the Franco-German Youth Office, and the MFG, the award went to NFP marketing & distribution.

ECOLOGICAL SUSTAINABILITY

MFG green shooting initiatives to reduce emissions caused by film production are achieving results. The training courses were well attended and in 2018 four MFG-funded projects made use of the subsidies available for financing a green consultant on the set. In the meantime, the MFG Filmförderung has again expanded its informational resources with respect to sustainable film production. The MFG website link, greenshooting.mfg.de, includes extensive information and a listing of service providers.

SOCIAL SUSTAINABILITY

Last year, the MFG adopted social standards in its criteria for production funding. Since May 2018, applicants must submit a statement declaring whether they conform to tariff regulations or similar standards; if not, reasons for nonadherence must be provided. All funding proposals will be examined with respect to the social sustainability of production conditions by an expert prior to the MFG jury sessions. If film projects are feasible only under precarious working conditions, these proposals will be—and have been—declined. Fortunately, since the MFG incorporated this criterion, the number of proposals with fair and socially sustainable production conditions have increased.

CROSS-BORDER ACTIVITIES

Cofinanced by the EU-Interreg-Program Projekt "Film am Oberrhein," 20 partners in the film and audiovisual media industry of the Upper Rhine region—from France, Germany, and Switzerland—have been intensifying their cross-border cooperation since the beginning of 2018. The project aims to develop promotional concepts and a mutual field for creative cross-border initiatives and experiments. The action plan includes a trilingual online portal listing the region's resources, making students and professionals in film and audiovisual media aware of opportunities for cross-border cooperation, and sensitizing the sector on both sides of the border to ecologically sustainable film production methods (green shooting).
The Forum Alentours–Upper Rhine coproduction meeting held a three-day forum to promote networking in the region, including masterclasses, lectures, workshops, pitches, and screenings. Participants had the opportunity for B2B meetings with potential partners. The meeting was the result of a cooperation between the EU Interreg Project and the Creative Europe Desk (MEDIA) in Strasbourg.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Die MFG hatte 2018 die Einhaltung sozialer Standards als Kriterium bei der Produktionsförderung aufgenommen. Seit letztem Mai müssen Antragsteller.innen erklären, ob sie branchentarifvertragliche oder entsprechende soziale Standards einhalten. Falls ihnen dies nicht möglich ist, bedarf es einer Begründung. Jeder Förderantrag wird vor der MFG-Jurysitzung von einem Experten detailliert auf die soziale Nachhaltigkeit der Produktionsbedingungen untersucht. Die MFG-Jury wird über die Ergebnisse informiert. Auf der Grundlage dieser Bewertungen kann die Jury Filmvorhaben, deren Realisierung nur unter prekären Bedingungen für die Beschäftigten möglich ist, ablehnen und hat dies auch bereits mehrfach getan. Erfreulicherweise ist zu beobachten, dass bei der MFG immer mehr Förderanträge mit fairen, sozial nachhaltigen Produktionsbedingungen eingereicht werden, seit die MFG ihre Initiative gestartet hat.
Der Bundesverband Schauspiel ehrte beim diesjährigen Deutschen Schauspielpreis MFG-Geschäftsführer PROF. CARL BERGENGRUEN für seine Initiative für mehr soziale Nachhaltigkeit bei MFG-geförderten Filmen mit dem »Ehrenpreis Inspiration«.

GRENZÜBERSCHREITENDE AKTIVITÄTEN

Mit dem aus dem EU-Interreg-Programm kofinanzierten Projekt »Film am Oberrhein« intensivieren 20 Partner der Film- und audiovisuellen Medienbranche des Oberrheingebiets – aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz – seit Jahresbeginn 2018 ihre Zusammenarbeit. Das Projekt will innovative Förderkonzepte und einen gemeinsamen Raum für grenzüberschreitende kreative Initiativen und Experimente entwickeln. Der Aktionsplan sieht vor, ein dreisprachiges Online-Portal zu schaffen, Studierenden und Fachleuten die Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufzuzeigen und nicht zuletzt die Branche auch grenzüberschreitend für eine ökologisch nachhaltige Filmproduktion (»Green Shooting«) zu sensibilisieren.
Das Forum Alentours – Rheinisches Koproduktionstreffen bot im Juli 2018 in Straßburg ein dreitägiges, vielfältiges Programm zur Vernetzung im Oberrheingebiet: Masterclasses, Fachvorträge und Workshops zu unterschiedlichen Themen sowie Pitches und Filmvorführungen. Teilnehmende Produzent.innen hatten die Gelegenheit, ihre Projekte in vorher organisierten B2B-Meetings mit potenziellen Partner.innen zu besprechen. Die Veranstaltung ist das Ergebnis einer Kooperation der Partner des EU-Interreg-Projekts »Film am Oberrhein«und des Creative Europe Desk (MEDIA) in Straßburg.

Die TV-Serie »Eden« wurde mit grenzüberschreitenden Förderkonzepten realisiert
TV series "Eden" produced with cross-boundary funding concepts

INPRODUCTION

DAS INNERE LEUCHTEN
Stefan Sick

Dokumentarfilm-Debüt auf der Berlinale: »Das innere Leuchten« wird in der Sektion Perspektive Deutsches Kino zu sehen sein
Documentary debut at the Berlinale: "The Inner Light" will be shown in the Perspektive Deutsches Kino section

INPRODUCTION Es gibt Themen, mit denen setzt man sich erst auseinander, wenn man selbst davon betroffen ist. Wer besucht freiwillig ein Pflegeheim für Menschen mit Demenz, ohne dass hier ein Angehöriger lebt? Während der Dreharbeiten für eine Dokumentation zum Thema »Zufriedenheit im Alter«, die STEFAN SICK als Kameramann begleitete, hatte er erstmalig direkten Kontakt zu Menschen mit Demenz. Beobachtend erforscht er nun in seinem Film »Das innere Leuchten« den Lebensalltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und baut eine starke emotionale Nähe zu ihnen auf. Der Film wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands. STEFAN SICK www.amafilm.de

Die Begegnungen während meiner Arbeit als Kameramann bewegten mich sehr. Das Verhalten der im Pflegeheim lebenden Menschen empfand ich als sehr authentisch und direkt, als würden sie ihre im Laufe ihres Lebens aufgebaute Schutzschicht ablegen und als seien sie nun nicht mehr gewillt und in der Lage, ihre Emotionen vor ihren Mitmenschen zu verbergen: Wut, Traurigkeit, Verzweiflung, aber auch Freude drangen direkt nach außen. Und ich als Gegenüber war aufgefordert, damit umzugehen.
Sofort war mir klar, dass ich über diese Thematik meinen eigenen Film machen und mein Berufsfeld vom Bildgestalter hin zum Filmemacher erweitern wollte. Parallel zur Einreichung eines Antrages an das Förderprogramm »Junger Dokumentarfilm« von SWR und MFG begab ich mich auf die Suche nach einem geeigneten Pflegeheim. Bereits meine ersten Recherchen führten mich ins Gradmann Haus in Stuttgart-Kaltental. Als ich das auf Menschen mit Demenz spezialisierte Pflegeheim erstmals betrat, eröffnete sich eine Welt, die einen tiefen Eindruck bei mir hinterließ. Gleich nahm mich ein Bewohner an der Hand und zog mich durch die Gänge. Was er mir sagen wollte, blieb unverständlich. Ich sah nun zwei Möglichkeiten: Entweder ich bleibe und lasse mich auf diese wundersame Welt ein oder ich verlasse diesen Ort möglichst schnell. Ich entschied, zu bleiben.
Über ein Jahr besuchte ich regelmäßig die Einrichtung mit der Kamera und lernte die Bewohnerinnen und Bewohner kennen und schätzen. Dank des großen Vertrauens, das mir die Leitung des Hauses entgegenbrachte, konnte ich mich frei bewegen und den Eindrücken und der Intuition ungehindert nachgehen. Die Philosophie des Hauses basiert darauf, jeden Einzelnen als Mensch wertzuschätzen, jedem Einzelnen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten die größtmögliche Freiheit durch eine selbstbestimmte Gestaltung seines Alltags zu bewahren und den Bewohner.innen stets mit einer riesigen Portion Herzlichkeit zu begegnen. Diese Grundhaltung inspirierte mich zu meinem Erzählstil: Ohne vorgefertigte Handlungsbögen, Aussagewünsche oder festgelegte Protagonist.innen begab ich mich auf Entdeckungsreise und lernte eine Welt kennen, die von Fröhlichkeit, Humor, Ehrlichkeit, Wertschätzung und Liebe geprägt ist – trotz der Schwere der Krankheit. Diese Erfahrung bereicherte meinen eigenen Lebensalltag und den Umgang mit anderen.
Nach und nach schälten sich aus den täglichen Beobachtungen fast von ganz allein kleine Geschichten, berührende

THE INNER LIGHT

INPRODUCTION Some subjects we prefer not deal with until we ourselves are affected. Who would voluntarily visit a home for dementia patients? While shooting a documentary on contentment in old age, STEFAN SICK spent a long time in a nursing home, where he had direct contact with dementia patients for the first time. These encounters touched him deeply. STEFAN SICK

The residents struck me as very authentic and direct, as if they had finally abandoned the protective layers acquired in a lifetime and were no longer able or willing to hide their emotions.
I immediately knew I had to make my own film on this subject, expanding my professional development from image-maker to filmmaker in the process. While submitting a grant proposal for SWR and MFG's "Young Documentary," I began to search for a suitable nursing home. My initial research took me to Gradmann Haus in Stuttgart-Kaltental, specializing in dementia. The encounters left a deep impression on me. One of the patients took me by the hand right away and led me through the hallways. I couldn't comprehend what he was trying to tell me, but felt I had only two options: either stay and engage in this wondrous world, or leave immediately. I decided to stay.
For over a year I regularly visited the home with my camera, gradually getting to know and appreciate the residents. Thanks to their—and the nursing home management's—trust, I was able to move around freely, following my impressions and intuition unhindered. The home's philosophy comprises respect for each person, allowing for the greatest possible freedom according to the individual's capacities by safeguarding his or her abilities to organize daily life, always with the warmest cordiality. This attitude inspired my narrative style. Without a preconceived storyline, message, or predetermined protagonists, I embarked on a journey that took me into a world characterized by cheerfulness, humor, honesty, appreciation, and love—despite severe illness. The experience greatly enriched my own life and relations with others.
In the course of daily observations, small stories and touching moments emerged naturally—along with the main character of my film. About halfway through shooting (and thanks to my dramaturgical consultant ANA ROCHA FERNANDES), I realized HERR VOLZ had become the protagonist of my film. Thanks to HERR VOLZ' liveliness, zest for life, love of music and dance, he manifests "The Inner Light" most visibly. For me, he is proof that while dementia can destroy much, heart and soul remain untouched. Despite limitations, daily life is still worth living; encounters and moments are still marked by humanity and affection.
My film shows just such moments and encounters. From then on, I focused on those situations. My principle aim was to observe their lives with heartfelt sympathy. I often shot scenes using only a single camera setting, creating a space in which situations unfolded and spoke for themselves. To create a projection surface for the viewers' thoughts as well as my own interpretation of the protagonists' inner worlds, I developed a narrative layer based on nature images. By submerging the viewers in these images, room for personal feelings opens up.
I was particularly fascinated by the feeling of having caught a glimpse of the residents' souls, of their inner light. I can only recommend visiting a nursing home and exposing oneself to the impressions found there—if possible before having to find a suitable place in a nursing home for a loved one.

Momente und die Hauptfigur für meinen Film heraus. Nach etwa der Hälfte der Drehzeit zeigte sich – dank eines Hinweises meiner dramaturgischen Beraterin ANA ROCHA FERNANDES –, dass Herr Volz der Hauptprotagonist des Films werden würde. Herr Volz fällt vor allem durch seine Lebendigkeit, seine Lebensfreude und seine Liebe zur Musik und zum Tanz auf. »Das innere Leuchten« ist bei ihm am deutlichsten sichtbar und für mich ist er so etwas wie der Beweis, dass die Demenz vieles zerstören kann, aber Seele und Herz hiervon nicht betroffen sind. Trotz großer Einschränkungen kann der Alltag lebenswert sein, können Begegnungen und Momente entstehen, die von großer Menschlichkeit und Zuneigung geprägt sind.
Von diesen Augenblicken und Begegnungen sollte mein Film erzählen. Ich begann, mich auf solche Situationen zu fokussieren. Im Vordergrund der Dreharbeiten stand für mich das Miterleben durch intensives teilnehmendes Beobachten. Oftmals habe ich Szenen in nur einer einzigen Einstellung gedreht. So wird ein Handlungsraum geschaffen, in der sich die Situationen entfalten und für sich sprechen können. Als Projektionsflächen für die Gedanken der Zuschauer.innen und als meine Interpretation der Innenwelten meiner Protagonist.innen habe ich für die filmische Erzählung eine Ebene mit Naturaufnahmen entwickelt. Durch das Eintauchen der Zuschauer.innen in diese Bilder kann sich ein Raum für persönliche Empfindungen eröffnen.
Fasziniert hat mich vor allem das Gefühl, ein Stück weit in die Seelen der Bewohner.innen geblickt und ihr »inneres Licht« erspürt zu haben. Ich kann allen nur empfehlen, ein Pflegeheim zu besuchen und die Eindrücke dort auf sich wirken zu lassen. Und das, bevor es vielleicht nötig ist, für einen eigenen Angehörigen nach einem geeigneten Heimplatz suchen zu müssen.
»Das innere Leuchten« wird bei den 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin in der Sektion »Perspektive Deutsches Kino« zu sehen sein.

Drehbuch, Regie Script, Director **STEFAN SICK / Kamera** Cinematography **STEFAN SICK / Ton** Sound **MARC EBERHARDT / Sound design MARKUS REBHOLZ, MARCO SCHNEBEL, VOLKER ARMBRUSTER / Musik** Score **PETER SCHERER / Schnitt** Editing **STEFAN SICK, MORITZ LENZ / Produktion** Production **AMA FILM / Produzentinnen** Producers **ULLA LEHMANN, ANDREA ROGGON / Koproduktion** Coproduction **SWR / Förderung** Funding **MFG**

Naturaufnahmen bilden die zweite erzählerische Ebene des Dokumentarfilms
Nature shots form the second narrative layer of the documentary

ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL
Caroline Link

Die 9-jährige Anna wird von Newcomerin RIVA KRYMALOWSKI gespielt
Nine-year-old Anna, played by newcomer RIVA KRYMALOWSKI

INPRODUCTION Berlin, 1933: Anna ist neun Jahre alt, als sich ihr Leben von Grund auf ändert: Um den Nazis zu entkommen, muss ihr Vater nach Zürich fliehen; seine Familie folgt ihm kurze Zeit später. Anna lässt alles zurück, auch ihr geliebtes rosa Stoffkaninchen, und muss sich in der Fremde einem neuen Leben voller Herausforderungen und Entbehrungen stellen. Eine berührende Geschichte über Zusammenhalt, Zuversicht und darüber, was es heißt, eine Familie zu sein. www.sommerhaus-film.de

»Lassen Sie mich noch einmal auf den Antrieb zum Schreiben meines Buches zurückkommen – ich wollte Kinder damit vertraut machen, wie das mit Hitler zuging. Niemand hatte es bis dahin so richtig versucht, ich meine in Form einer erzählten Familiengeschichte von Flucht und Exil. Da uns – ich sage es noch einmal – nichts Schreckliches passiert war, was sich etwa mit Anne Frank vergleichen ließ, wurde die Geschichte für Kinder vielleicht zugänglicher. Das, so glaube ich, begründete den Erfolg.« Judith Kerr

Sicher ist dies auch der Grund, warum Judith Kerrs Buch »Als Hitler das rosa Kaninchen stahl« bis heute nichts an seiner Popularität eingebüßt hat. Was für die Literatur gilt, kann man ebenso über den Film sagen: Es gibt nicht einen einzigen Film, der sich mit dem Nationalsozialismus und der daraus resultierenden Flucht und Vertreibung auseinandersetzt und für Kinder unter 14 Jahren geeignet wäre. Neben dem Wunsch, diese Lücke zu schließen, hat uns aber vor allem die erneute Lektüre des Romans von Judith Kerr auf das Tiefste berührt. Sie beschreibt sehr einfühlend aus ihrer biografischen, kindlichen Sicht, wie sich die Flucht vor dem Nazi-Regime anfühlt. Plötzlich aus dem Leben gerissen, ständig unterwegs und kein sicherer Hafen in Sicht. Auf dieser Flucht, unter diesen Umständen wird unsere 9-jährige Protagonistin zur Heldin. Nicht weil sie Superkräfte entwickeln würde, nicht weil sie ein großes Unglück verhindert hätte – nein, weil sie es ist, die am Ende die Familie zusammenhält. Eine Geschichte, die ohne die Gräueltaten offen zu zeigen, offenbart, was es bedeutete, von den Nationalsozialisten verfolgt zu werden. Eine Geschichte, die den jungen Kinozuschauer.innen von der Verfolgung der Juden in unserem Land erzählt und dabei in ihrer Universalität die Parallelen zu den Geschichten der Flüchtlingskinder aus Syrien und Afghanistan aufzeigt, die ihnen aktuell in der Schule begegnen. Eine Geschichte, die ihnen zeigen kann, dass das, was die syrischen Kinder ihrer Schule erleben, auch in Deutschland vor nicht allzu langer Zeit passiert ist.

Wir konnten zahlreiche Partner überzeugen und im Sommer 2018 mit den zehnwöchigen Dreharbeiten beginnen. Der erste Drehtag: Die Sonne ist noch nicht über dem Bodensee aufgegangen, als fast 100 Kompars.innen ihre fantastischen Kostüme einer wohlhabenden Gesellschaft der 30er-Jahren anziehen und am Ufer aufgeregt auf den Beginn der Dreh-

WHEN HITLER STOLE THE PINK RABBIT
Caroline Link

INPRODUCTION Berlin, 1933: Anna is nine years old when her life turns upside down. To escape the Nazis, her family must flee to Zurich. Anna must leave everything behind, including her beloved stuffed animal, a pink rabbit, to face challenges and privation in a foreign place. A story about solidarity, confidence, and what it means to be a family. www.sommerhaus-film.de

"I'd like to tell you about my motivation for writing this book. I wanted to show children what it was like to live during Hitler's time. Until then, no one had really tried, I mean, in the form of a narrated family history of escape and exile. Since nothing ... awful had happened to us – as it had, for example, to Anne Frank—I felt the story might be more accessible to children. That, I believe, is the reason for its success," writes Judith Kerr. Likely this is also the reason Judith Kerr's book "When Hitler Stole the Pink Rabbit" still belongs to the canon of school literature throughout Germany—and remains popular to this day. What holds true for literature also applies to film: not one film dealing with National Socialism and the resulting displacement has been made that could be considered suitable for children under 14 years of age.
Rereading Judith Kerr's novel 25 years after having encountered it in school touched us deeply; that, in combination with the desire to fill the cinematic gap, confirmed our resolve to make a film adaptation.
Judith Kerr's autobiographically empathic perspective allows us to experience escape from the Nazi regime through the child's eyes—suddenly torn from familiar life, constantly traveling, no safe harbor in sight. Anna becomes a heroine not because she develops superpowers or prevents a terrible disaster—but because it is she who ultimately keeps the family together. Without openly depicting atrocities, the story illustrates what it meant to be persecuted by the Nazis in Germany. It tells young audiences about the persecution of the Jews in our country and in its universality draws parallels to the stories of the refugee children from Syria and Afghanistan whom they encounter in school every day. This story can show them that what their Syrian schoolmates experienced also happened in Germany not so very long ago.
We began shooting in Baden-Württemberg in summer 2018. The first day: Lake Constance. Nearly 100 extras put on the fantastic costumes of a well-to-do 1930s party, excitedly waiting by the shore for shooting to begin. The shoot truly begins with a highlight: On Germany's most beautiful ship, the Hohentwiel, a historic paddle wheel steamer, our team, our protagonists, along with the aforementioned extras ply the lake all day long. Ideal conditions and outstanding film images. After Lake Constance, the team traveled to Bavaria, Berlin, Switzerland, Prague, and Travemünde.
Producers JOCHEN LAUBE and FABIAN MAUBACH are full of praise: "We experienced an exciting and labor-intensive shoot all around Europe. The fantastic cast and excellent crew supporting CAROLINE LINK surpassed our expectations. We're looking forward to a very special movie! From the first, the MFG's support—which included excellent contacts to the Lake Constance region, resulting in outstanding settings—contributed greatly!"
Newcomer RIVA KRYMALOWSKI plays Anna. MARINUS HOHMANN portrays her brother Max. CARLA JURI and OLIVER MASUCCI portray the parents. We're now in postproduction and looking forward to working with the Stuttgart-based VFX specialists at Lava Labs. Warner Bros. Pictures will release the film in German cinemas on December 26, 2019.

Deharbeiten mit Shooting with **RIVA KRYMALOWSKI, CARLA JURI, OLIVER MASUCCI**

arbeiten warten. Dieser Dreh beginnt mit einem Highlight. Unsere Location ist der sonnige Bodensee, unser Drehort das schönste Schiff Deutschlands: die Hohentwiel, ein historischer Schaufelraddampfer, auf dem unser Team, unsere Hauptdarsteller.innen und zahlreiche Kompars.innen den ganzen Tag über den Bodensee schippern. Ideale Bedingungen für herausragende Kinobilder. Von hier ging es weiter nach Bayern, Berlin, in die Schweiz, nach Prag und Travemünde.
»Wir hatten spannende und arbeitsintensive Dreharbeiten in ganz Europa. Der fantastische Cast und eine herausragende Crew rund um CAROLINE LINK haben unsere Erwartungen um ein Vielfaches übertroffen, sodass wir uns auf einen besonderen Film freuen dürfen! Dass auch die MFG von Anfang so engagiert an unserer Seite stand und uns mit ihren Kontakten am Bodensee auch so herausragende Kino-Motive bieten konnte, hat viel dazu beigetragen«, so JOCHEN LAUBE, neben FABIAN MAUBACH Produzent des Kinofilms.
Die 9-jährige Protagonistin Anna wird gespielt von der Newcomerin RIVA KRYMALOWSKI, MARINUS HOHMANN ist ihr Bruder Max. Für die Rollen der Eltern konnten CARLA JURI und OLIVER MASUCCI gewonnen werden. JUSTUS VON DOHNÁNYI spielt den Onkel Julius und URSULA WERNER die Haushälterin Heimpi. Das Drehbuch schrieben CAROLINE LINK und ANNA BRÜGGEMANN, in Zusammenarbeit mit MICHAEL GUTMANN.
Nun sind wir mitten in der Postproduktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Stuttgarter VFX-Firma Lava Labs. Wichtige Szenen des Filmes, beispielsweise auf dem Eiffelturm, wurden im Studio gedreht und werden nun hier in Baden-Württemberg bearbeitet.
»Als Hitler das rosa Kaninchen stahl« ist eine Deutsch-Schweizerische Co-Produktion der Sommerhaus Filmproduktion GmbH. Den Weltvertrieb übernimmt Beta Cinema. Warner Bros. Pictures bringt »Als Hitler das rosa Kaninchen stahl« am 26. Dezember 2019 in die deutschen Kinos.

CREDITS
Drehbuch Script **CAROLINE LINK, ANNA BRÜGGEMANN in Zusammenarbeit mit** in Cooperation with **MICHAEL GUTMANN / Regie** Director **CAROLINE LINK / Kamera** Cinematography **BELLA HALBEN / Szenenbild** Scenography **SUSANN BIELING / Licht** Lighting **JAN »HONZA« BORUVKA / Kostümbild** Costume Design **BARBARA GRUPP / Maske** Make-up **NANNIE GEBHARDT-SEELE, MARC HOLLENSTEIN / Ton** Sound **ROMAN SCHWARTZ / Musik** Score **N.N. / Schnitt** Editing **PATRICIA ROMMEL / VFX DENIS BEHNKE / Produktion** Production **JOCHEN LAUBE, FABIAN MAUBACH (Sommerhaus Filmproduktion) / Koproduktion** Coproduction **WILLI GEIKE, STEFFI ACKERMANN (Warner Bros. Entertainment), CLEMENTINA HEGEWISCH (Nextfilm Filmproduktion), DITTI BÜRGIN-BROOK (La Siala Entertainment), CHRISTOPH NERACHER (Hugofilm Production) / Förderung** Funding **MFG, MBB, FFF Bayern, FFA, BKM Kinderfilm, DFFF, Kuratorium Junger Deutscher Film, BAK/CH, BAK-FiSS/CH, Amt für Wirtschaft und Tourismus und Kultur Graubünden/CH, SRF Schweizer Radio und Fernsehen**

DIE NEUE ZEIT Lars Kraume

INPRODUCTION

Studentin Dörte Helm (ANNA MARIA MÜHE) fordert von Walter Gropius (AUGUST DIEHL, rechts) gleiche Rechte für die Frauen am Bauhaus, im Hintergrund Johannes Itten (SVEN SCHELKER)
Student Dörte Helm (ANNA MARIA MÜHE) demands equal rights for women from Bauhaus director Walter Gropius (AUGUST DIEHL, right) in Johannes Itten's (SVEN SCHELKER, center) presence.

INPRODUCTION 2019 wird das Bauhaus 100 Jahre alt. Die berühmteste Kunstschule des 20. Jahrhunderts steht bis heute für die Vision ihres Gründers Walter Gropius, für ein neues Menschenbild, Aufbruch in Architektur, Kunst und Design. Namen wie Johannes Itten, Oskar Schlemmer, Lyonel Feininger, Gertrud Grunow, Laszlo Moholy-Nagy, Paul Klee und Wassily Kandinsky, Marcel Breuer, Gunta Stölzl, Marianne Brandt, Josef und Anni Albers sind untrennbar mit dem Bauhaus verbunden. »Die Neue Zeit« (AT) erzählt von den Weimarer Jahren und vor allem von der rebellischen Studentin Dörte Helm. JULIA ARIKA

»Die Neue Zeit« (AT) ist eine fiktionale Serie, die sich jedoch eng an die historischen Figuren und Ereignisse hält. Sie beginnt 1919 in Weimar mit der Gründung des Staatlichen Bauhaus und endet 1925, als das Bauhaus aus politischen Gründen nach Dessau umziehen muss. Eingebettet sind die Ereignisse in eine Rahmenhandlung aus den 60er-Jahren.

1963 in New York: In seinem Apartment trifft Walter Gropius (AUGUST DIEHL) auf die Journalistin Stina Branderup (TINE DRYHOLM). Der international erfolgreiche und berühmte Gropius, inzwischen 80 Jahre alt und seit 1944 US-amerikanischer Staatsbürger, blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Leben als Architekt zurück. Doch Branderup beschuldigt ihn, die Frauen am Bauhaus unterdrückt zu haben. Gropius wehrt sich gegen den Vorwurf und beginnt, ihr von den Anfangsjahren des Staatlichen Bauhaus zu erzählen. Er berichtet von den großen Erfolgen und Erneuerungen in Kunst und Gesellschaft und von Dörte Helm (ANNA MARIA MÜHE), einer ihm nahestehenden Studentin am Bauhaus, die sich jeglichen Einschränkungen widersetzte und mit seiner Unterstützung ihren Weg ging. Er erzählt auch von der alten, konservativen Bürgerschaft, die der Entwicklung am Bauhaus zunächst mit Misstrauen, dann mit offener Ablehnung gegenüberstand.
Die sechsteilige Miniserie erzählt nicht nur von den Lehrenden und den Schüler.innen des Bauhauses. Sie erzählt immer auch von der Kunst und dem Design, das dort entstand oder weiterentwickelt wurde: von den Möbeln Marcel Breuers, den Webarbeiten von Stölzl, den Farbkreisen von Itten, von den Bilderwelten Schlemmers und den Aufführungen seines Triadischen Balletts, den Fotogrammen Moholy-Nagys – sie sind die heimlichen Stars der Serie.
»Die Neue Zeit« wurde von September bis Dezember 2018 in Weimar, Berlin, Münster, Wuppertal, Köln und an weiteren Orten in Thüringen und Nordrhein-Westfalen gedreht. Die nun folgende Bearbeitung wird von der in Stuttgart ansässigen VFX-Firma Pixomondo übernommen. Beispielsweise werden in den sehr aufwändigen Massenszenen mit bis zu

180 Personen in einem Bild die Personengruppen verdoppelt, um einen Volksaufstand in den 20er-Jahren auf der Leinwand zum Leben zu erwecken. Eine Besonderheit waren auch die vor 18 Meter Greenscreen gedrehten Aufnahmen vor dem rekonstruierten Haupteingang zum Weimarer Bauhausgebäude. Jene vor Greenscreen gespielten Szenen, die im Film am Eingang zum Bauhaus spielen, werden von den Spezialist.innen von Pixomondo in der Postproduktion mit Aufnahmen vom historischen Originalgebäude zusammengeführt.
»Die Neue Zeit« ist eine Produktion der zero one film in Koproduktion mit ZDF/ARTE, Constantin Television und NADCON FILM mit Unterstützung der Film- und Medienstiftung NRW, des Medienboards Berlin- Brandenburg, der Mitteldeutschen Medienförderung, der MFG Baden-Württemberg und des German Motion Picture Fund.
Die Serie wird auf der Berlinale im Rahmen der Drama Series Days präsentiert – vom 11. bis 13. Februar im Berliner Zoopalast – und im Herbst des Bauhaus-Jahres 2019 ausgestrahlt. Den Weltvertrieb übernimmt Beta Film.

CREDITS
Drehbuch Script **LARS KRAUME, JUDITH ANGERBAUER / Regie** Director **LARS KRAUME / Kamera** Cinematography **JENS HARANT / Szenenbild** Scenography **OLAF SCHIEFNER / Kostümbild** Costume Design **ESTHER WALZ / Maske** Make-up **JENS BARTRAM / Ton** Sound **PATRICK VEIGEL / Musik** Score **CHRISTOPH M. KAISER, JULIAN MAAS / Schnitt** Editing **BARBARA GIES, JENS KLÜBER / Casting NESSIE NESSLAUER, JOHANNA HELLWIG / VFX Pixomondo / Herstellungsleitung** Production Management **JULIANE THEVISSEN / Produktion** Production **THOMAS KUFUS (zero one film) / Producerin MELANIE BERKE / Koproduktion** Coproduction **OLIVER BERBEN, PETER NADERMANN, ELKE MÜLLER (Redaktion ZDF), ANDREAS SCHREITMÜLLER (Redaktion ARTE), OLAF GRUNERT (Redaktion ZDF/ARTE)/ Förderung** Funding **MFG, Film- und Medienstiftung NRW, MBB, Mitteldeutsche Medienförderung, German Motion Picture Fund**

THE NEW AGE
Lars Kraume

INPRODUCTION This year, the Bauhaus turns 100. The most famous art school of the 20th century stands for its founder Walter Gropius' vision, for a new concept of humankind, architecture and furniture, art and design, surprising ideas and unexpected conflicts. Inextricably linked with the Bauhaus are names like Johannes Itten, Oskar Schlemmer, Lyonel Feininger, Gertrud Grunow, Laszlo Moholy-Nagy, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Marcel Breuer, Gunta Stölzl, Marianne Brandt, and Josef and Anni Albers.
JULIA ARIKA

Though fictional, "The New Age" (WT) nevertheless closely conforms to historical persons and events. The series begins in the year 1919 in Weimar with the founding of the Bauhaus and ends in 1925, when the state school is forced to move to Dessau for political reasons. The story is embedded in a framework plot that takes place during the 1960s.

New York, 1963: In his apartment, Walter Gropius (AUGUST DIEHL) meets journalist Stina Branderup (TINE DRYHOLM). The internationally renowned octagenarian Gropius, a naturalized US citizen since 1944, looks back on an eventful and successful life as an architect. But Branderup accuses him of having suppressed the women of the Bauhaus. Gropius defends himself against the accusation, and begins to recount the early years of the school. He tells of the Bauhaus' major successes and innovations in the arts and society, of Dörte Helm (ANNA MARIA MÜHE), a Bauhaus student to whom he was close and who defied all constraints, unswervingly following her path, with his support. He also tells of the established conservative citizenry's initial suspicion, later open hostility toward the Bauhaus movement.

The mini-series tells the story of the school's master craftsmen and its students, of the exciting new art that was created and developed there: Breuer's furniture, Stölzl's tapestries, Itten's color circles, Schlemmer's imagery and the performances of his Triadic Ballet, Moholy-Nagy's photograms—these names are the secret stars of the series.

"The New Age" was shot in Thuringia, Berlin, and North Rhine-Westphalia; Stuttgart-based Pixomondo produced the VFX. In very complex crowd scenes with up to 180 people in an image, smaller groups were doubled, for instance, to bring to life an uprising in the 1920s. A special feature was also an 18-meter outdoor green screen, where the entrance to the main Bauhaus building in Weimar was constructed. Pixomondo will merge the original historic building and the scenes shot in front of the green screen during postproduction.

"The New Age" is a zero one film production in coproduction with ZDF/ARTE, Constantin Television, and NADCON FILM, with the support of Film- und Medienstiftung NRW, Medienboard Berlin- Brandenburg, Mitteldeutsche Medienförderung, MFG Baden-Württemberg, and the German Motion Picture Fund. The series will be presented at the Drama Series Days of the Berlinale, airing this fall. Beta Film will assume world distribution.

FELIX HASSENFRATZ: **»Verlorene«** "Lost Ones"

FILM COMMISSION Freiburg Schwarzwald

PRODUKTIONSNOTIZEN

Ein besonderes Filmprojekt konnte Ende 2018 seine ausverkaufte Premiere in den Freiburger Harmoniekinos feiern: »Geschichten einer Stadt. Skizzen aus Freiburg«. Für das Filmprojekt hatten sich Freiburger Filmemacher.innen zusammengeschlossen, um ihren Blick auf die Stadt in bewegten Bildern festzuhalten – dokumentarisch, szenisch und experimentell. In Beiträgen von bis zu zwölf Minuten entstand so ein abendfüllender Episodenfilm, der die Stadt und die Umgebung Freiburgs aus unbekannten und individuellen Blickwinkeln beleuchtet. So vielfältig die Stadt ist, so vielfältig sind auch die Themen, mit denen sich die Filmemacher.innen, die alle bereits für Kino oder Fernsehen gearbeitet haben, in ihren Skizzen auseinandergesetzt haben. Initiiert und koordiniert wurde das Projekt von der Film Commission Freiburg Schwarzwald,. Die Film Commission möchte damit u. a. den Blick auf die in Freiburg lebenden Filmemacher.innen lenken und deren Vernetzung untereinander fördern. Mitgewirkt haben HEINER und INGO BEHRING, SIGRID FALTIN, JOCHEN ISENSEE, SARAH MOLL, JAKOB REINHART, SIMON SCHNECKENBURGER, MORITZ SCHULZ, DENNIS SIEBOLDS und NADINE ZACHARIAS. Verbunden wurden die Episoden durch kleine Filmessays von JANA BÜRGELIN.

Kontakt: KRISTINA MÜLLER
T. 0761 3881-1506 / E-Mail info@film-freiburg-schwarzwald.de
www.film-freiburg-schwarzwald.de

FILM COMMISSION Heilbronn-Franken/Ostalb

FILMTIPP: »VERLORENE«

»Verlorene« nach dem Drehbuch und unter Regie des gebürtigen Heilbronners FELIX HASSENFRATZ läuft seit 17. Januar 2019 in den deutschen Kinos. Der Entstehungsprozess des rundum erfolgreichen, tiefgründigen und sehenswerten Films wurde von der Film Commission Heilbronn-Franken/Ostalb Anfang 2017 begleitet und unterstützt. In der Zwischenzeit wurde »Verlorene« auf zahlreichen Festivals und Filmfestspielen vorgestellt, nachdem er auf der Berlinale 2018 seine Weltpremiere in der Sektion Perspektive Deutsches Kino gefeiert hatte. Im November 2018 gewann FELIX HASSENFRATZ den Regie-Nachwuchspreis MFG-Star und auf den 40. Biberacher Filmfestspielen wurde der Film als Bester Debütspielfilm ausgezeichnet. In den Hauptrollen sind MARIA DRAGUS, ANNA BACHMANN, CLEMENS SCHICK und ENNO TREBS zu sehen.

Projekt Freiburger Filmemacher.innen A project by Freiburg filmmakers: **»Geschichten einer Stadt. Skizzen aus Freiburg«**

FILM COMMISSION
Freiburg-Schwarzwald

PRODUCTION NOTES

In late 2018, a special movie project celebrated its sold-out premiere at Freiburg's Harmonie theater: "Geschichten einer Stadt. Skizzen aus Freiburg." The film, created jointly by Freiburg-based filmmakers, captures the city in moving images combining documentary, scenic, and experimental elements. In a series of short episodes, the film explores Freiburg and its environs from various individual and unfamiliar perspectives. The project was initiated and coordinated by the Film Commission Freiburg Schwarzwald to showcase and promote Freiburg-based filmmakers. The participating filmmakers include HEINER and INGO BEHRING, SIGRID FALTIN, JOCHEN ISENSEE, SARAH MOLL, JAKOB REINHART, SIMON SCHNECKENBURGER, MORITZ SCHULZ, DENNIS SIEBOLDS, and NADINE ZACHARIAS. The individual episodes are linked together by short film essays produced by JANA BÜRGELIN.

www.film-freiburg-schwarzwald.de

FILM COMMISSION
Heilbronn-Franken/Ostalb

EVENT TIP: CREATIVE HUG SCHWÄBISCH HALL

"Shoulder to shoulder for a successful creative region" is the motto of a film event organized by MFG in cooperation with the Film Commission Heilbronn-Franken/Ostalb and the town of Schwäbisch Hall for cultural and creative professionals in the region Heilbronn-Franconia. The free event offers professionals a platform for networking, information gathering, and funding opportunities.

Location Creative Hug Schwäbisch Hall,
Altes Schlachthaus/Theatersaal, Haalstraße 9
Date 26 March / 6:00–8:00 pm
Announcement www.mfg.de/va/creativehug-sh
www.film.heilbronn-franken.com

FILM COMMISSION Bodensee

PRODUCTION NOTES: "CAMPUS GALLI—BUILDING AN ABBEY TOWN"

Probably the strangest construction site in Germany is located in Meßkirch on Lake Constance, where a Carolingian abbey is being constructed according to architectural plans drawn up by medieval monks in Reichenau. Using medieval materials and methods means no excavators, no power. In "Abenteuer Klosterstadt Meßkirch—Bauen wie im Mittelalter," REINHARD KUNGEL (rk-film) and his team documented the first years of construction. Now, in his second film, "Campus Galli—Building an Abbey Town," KUNGEL continues his documentation, which covers the years 2016–2018. The 90-minute documentary will be released in German theaters in mid-2019, followed by a 45-minute version aired on SWR. Both documentaries were funded by SWR and MFG; the second film was also funded by DFFF.

www.filmcommission-bodensee.de

VERANSTALTUNGSTIPP
CREATIVE HUG SCHWÄBISCH HALL / 26.03.2019

»Schulter an Schulter für eine erfolgreiche Kreativregion« – unter diesem Motto veranstaltet die MFG in Kooperation mit der Film Commission Heilbronn-Franken/Ostalb und der Stadt Schwäbisch Hall einen Branchenevent für Kultur- und Kreativschaffende aus der Region. Die Veranstaltung im Creative Hug Schwäbisch Hall (Altes Schlachthaus/Theatersaal, Haalstraße 9) ermöglicht Kreativen, ihre Branche vor Ort kennenzulernen, Input über Förderungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Die Film Commission Heilbronn-Franken/Ostalb freut sich auf zahlreiche Gäste am 26. März 2019, ab 18 Uhr.

ANMELDUNG www.mfg.de/va/creativehug-sh
Hier finden Sie auch das Programm der Veranstaltung.

Kontakt: HEIKE RECHKEMMER
T. 07131 7669-860 / E-Mail h.rechkemmer@heilbronn-franken.com
www.film.heilbronn-franken.com

FILM COMMISSION
Bodensee

PRODUKTIONSNOTIZEN

Aktuell befindet sich die Dokumentation über den Campus Galli in Meßkirch, nördlicher Bodensee, in der Fertigstellung. Das Filmprojekt »Campus Galli – Wir bauen eine Klosterstadt« von REINHARD KUNGEL (rk-film) und Team ist der zweite Film, der den Bau der karolingischen Klosterstadt portraitiert. Hier in Meßkirch findet sich seit 2016 die wohl kurioseste Baustelle Deutschlands: Mit den Mitteln und Methoden des frühen Mittelalters wird hier ein Kloster nach Plänen von Reichenauer Mönchen erbaut: ohne Bagger, ohne Strom. Ein erster Film »Abenteuer Klosterstadt Meßkirch – Bauen wie im Mittelalter« (2013–2015) war 2016 im SWR-Fernsehen zu sehen. Die 90-minütige Doku »Campus Galli – Wir bauen eine Klosterstadt« bringt Mindjazz pictures Mitte 2019 ins Kino. Der SWR wird eine 45-minütige Kurzfassung ausstrahlen. Beide Filme wurden vom SWR und der MFG unterstützt, am zweiten Film war zudem der DFFF beteiligt.

Kontakt: ANNETT MAAß
T. 07531 800-1157 / E-Mail annett.maass@b-sm.com
www.filmcommission-bodensee.de

REINHARD KUNGEL: »Campus Galli – Wir bauen eine Klosterstadt«
"Campus Galli—Building an Abbey Town

Bauhaus-Ikone: Weissenhofsiedlung in Stuttgart aus der Vogelperspektive
Bauhaus icon: bird's eye view of the Weissenhof Estate in Stuttgart

FILM COMMISSION
Region Stuttgart

DREHARBEITEN IN DER REGION

2018 konnten in der Region Stuttgart wieder zahlreiche Filmproduktionen realisiert werden. Für den Spielfilm »Tagundnachtgleiche« wurde auch in der Liederhalle Stuttgart gedreht, 2019 soll der Film von Regisseurin LENA KNAUSS in die Kinos kommen.
Schauspielerin ANDREA SAWATZKI war im vergangenen Jahr gleich zwei Mal für Produktionen zu Gast in der Region: Die vom Film- und Fernsehlabor Ludwigsburg produzierte Komödie »Es bleibt in der Familie« lief erfolgreich während der Vorweihnachtszeit auf SAT.1. »Zoros Solo«, wo SAWATZKI neben MERT DINCER in den Hauptrolle zu sehen ist, wurde in Besigheim und Umgebung gedreht und kommt 2019 in die Kinos. Der Film erzählt eine emotionale und zugleich humorvolle Geschichte über die Suche nach Heimat und Zugehörigkeit.

NEUES POSTKARTENSET: »100 JAHRE BAUHAUS«

Das aktuelle Postkartenset mit unentdeckten und architektonisch interessanten Drehorten widmet sich dem Thema »100 Jahre Bauhaus – Grundstein und Inspiration«. Elf Locations aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb werden vorgestellt. An diesen Orten und Gebäuden wurde der Bauhaus-Gedanke der Funktionalität und Ästhetik aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Spurensuche bewegt sich von einem Laufwasserkraftwerk über eine historische Standseilbahn bis hin zu einem Badepavillon und einer nach dem Konzept des Neuen Bauens erstellten Kirche. Das Set kann bei der Film Commission Region Stuttgart bestellt werden: ulla.matzen@region-stuttgart.de.

Kontakt: JENS GUTFLEISCH
T. 0711 22835-720 / E-Mail film@region-stuttgart.de
www.film.region-stuttgart.de

Stimmungsvolle Motive im Südwesten – wie das »Hallenbad Heslach« in Stuttgart
Atmospheric settings in the southwest—e.g. Stuttgart's "Hallenbad Heslach"

FILM COMMISSION
Region Neckar-Alb

»NETZWERK FILM« WIRD FORTGESETZT

Das erste »Netzwerk Film« in 2019 fand am 24. Januar im Café Haag in Tübingen statt. Filmschaffende aus der Region bot das Treffen die Möglichkeit, sich über ihre aktuellen Projekte auszutauschen und weiter zu vernetzen. Infos über weitere Treffen des »Netzwerk Film«, zu denen auch interessante Medienschaffende aus der Region eingeladen werden, ihre Arbeiten vorzustellen: www.film-neckaralb.de.

WEBSITE DER FILM COMMISSION ONLINE

Die Website der Film Commission Region Neckar-Alb ist online. Unter www.film-neckaralb.de informiert die Film Commission über die Region, über spannende Drehorte, ortsansässige Medienschaffende und Dienstleister. Zudem gibt es aktuelle Informationen rund um die Film- und Medienbranche in der Region.

Kontakt: LAURA MÜLLER
T. 0711 22835-726 / E-Mail laura.mueller@film-neckaralb.de
www.film-neckaralb.de

Paul Bonatz: Laufwasserkraftwerk, Stuttgart
Paul Bonatz: run-of-river power plant, Stuttgart

Vor dem Mannheimer Wasserturm: Teilnehmer.innen des eQuinox-Workshops
In front of Mannheim's water tower: eQuinox workshop participants

Gedreht wurde die Serie »Eden« u. a. in Mannheim, im TV im Frühjahr 2019
The TV series "Eden" was shot in Mannheim, among others—airing in spring 2019

FILM COMMISSION Region Stuttgart

NEW POSTCARD SET: BAUHAUS' 100TH ANNIVERSARY

This year the Film Commission's annual postcard set highlighting undiscovered and architecturally interesting shooting locations is dedicated to the Bauhaus. On the occasion of its 100th anniversary, 11 locations in the Stuttgart and Neckar-Alb regions are presented, featuring aspects inspired by the Bauhaus concepts of form and function. Traces of Bauhaus can be found in a run-of-river hydroelectricity plant, a historic funicular, a bathing pavilion, and a church built in the style of New Building, among others. To order the new postcard set, contact film@region-stuttgart.de.
www.film.region-stuttgart.de

FILM COMMISSION Region Neckar-Alb

"NETZWERK FILM" IN TÜBINGEN

In 2019, the networking group "Netzwerk Film" will meet in Tübingen's Café Haag, as in the past. Film professionals from the region are invited to talk about their current projects and promote the sector's local network. For information on the coming meeting: www.film-neckaralb.de

FILM COMMISSION GOES ONLINE

The Film Commission Region Neckar-Alb has launched its website: www.film-neckaralb.de offers information on the region, its film and media industry, exciting shooting locations, locally based media professionals and service providers.

FILM COMMISSION Nordbaden

BERLINALE: REGION OBERRHEIN NETWORKING

Under the auspices of the interregional project "Film am Oberrhein," the Film Commission Nordbaden in cooperation with its partners from Strasbourg, Karlsruhe, and Stuttgart will be hosting a reception at the Berlinale on Sunday, February 10, from 2–5 pm, at the Academy Lounge, Potsdamer Platz. www.c-hub.de

FILM COMMISSION Nordbaden

BERLINALE: NETZWERKTREFFEN REGION OBERRHEIN 10. FEBRUAR 2019

Im Rahmen des EU-Interreg-Projekts »Film am Oberrhein« lädt die Film Commission Nordbaden gemeinsam mit den Partnern aus Straßburg, Karlsruhe und Stuttgart zu einem Empfang im Rahmen der Berlinale: Sonntag, 10.02., 14–17 Uhr, in der Academy Lounge am Potsdamer Platz.

EQUINOX IN MANNHEIM

Im November veranstaltete eQuinox Europe einen fünftägigen Workshop in Mannheim. Die Film Commission nutzte die Gelegenheit, ihr Angebot und die Region den internationalen Produzent.innen und Autor.innen vorzustellen.

FILMDREHS IN DER REGION

2018 waren zwei große Produktionen in der Region zu Gast: Im Frühjahr drehte Port au Prince Film und Kultur GmbH für ARTE mit einem deutsch-französischen Team für die TV-Serie »Eden« in Mannheim.
Im Herbst wurde »Borga« gedreht, ein Film von Regisseur und Autor YORK-FABIAN RAABE über einen jungen Ghanaer, der in Deutschland die Realität afrikanischer Flüchtlinge erfährt. Produziert wurde »Borga« von Chromosom Film und East End Film für den SWR.
Ab März 2019 wird JULIA VON HEINZ für ihren Film »Und morgen die ganze Welt« mit Seven Elephant Pictures in Mannheim zu Gast sein.

Kontakt: MICHAEL ACKERMANN
T. 0621 15028139 / ackermann@filmcommission-nordbaden.de
www.c-hub.de

MFGNEWS

MFG @ BERLINALE

Im Wettbewerb:
»Systemsprenger«

Reihe Perspektive
Deutsches Kino:
»Das innere Leuchten«

Retrospektive 2019:
»Mit Haut und Haar«

NORA FINGSCHEIDT: »Systemsprenger« "System Crasher"

MFGNEWS Das Spielfilmdebüt von Drehbuchautorin und Regisseurin NORA FINGSCHEIDT »Systemsprenger« läuft im Wettbewerb der 69. Berlinale; der Dokumentarfilm »Das innere Leuchten« von STEFAN SICK wird in der Reihe Perspektive Deutsches Kino gezeigt. Und die Retrospektive 2019 hat einen sehr besonderen, vor 20 Jahren von der MFG geförderten Schwarzweißfilm aus dem Archiv geholt: die Dokumentation »Mit Haut und Haar« von MARTINA DÖCKER und CRESCENTIA DÜNSSER.

Die Preisträgerin des Thomas Strittmatter Preis 2017 hat es in den diesjährigen Wettbewerb der Berlinale geschafft. Das von NORA FINGSCHEIDT selbst inszenierte Drehbuch »Systemsprenger« erzählt von Benni (9), die eigentlich Bernadette heißt, aber wehe, jemand nennt sie so! Das dünne Mädchen mit der wilden Energie ist das, was man im Jugendamt einen »Systemsprenger« nennt. Wo sie hinkommt, fliegt sie wieder raus. Mehr als fünfzehn Einrichtungen hat Benni schon durch, dabei will sie nur eins: wieder bei Mama wohnen. Doch Bianca hat Angst vor ihrer eigenen Tochter ...

Das Drama der Regie-Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg NORA FINGSCHEIDT ist – nach ihrem Diplom-Dokumentarfilm »Ohne diese Welt« – ihr Spielfilmdebüt. Realisiert wurde es von Weydemann Bros. und der Kineo Filmproduktion in Koproduktion mit Oma Inge Film und ZDF/Das kleine Fernsehspiel. Port au Prince Pictures bringt den Film ab Juni 2019 mit Unterstützung der MFG in die deutschen Kinos.

PERSPEKTIVE DEUTSCHES KINO

Beobachtend erforscht der für die Reihe Perspektive Deutsches Kino ausgewählte Dokumentarfilm »Das innere Leuchten« von STEFAN SICK (s. S. 12) den Alltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung. Er wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands. Eine starke emotionale Nähe zu den Protagonist.innen aufbauend, macht der Film deren Blick auf die Welt erfahrbar, offenbart ihre Aura – ihr inneres Leuchten. Demenz – eine Diagnose, die für die Betroffenen und ihre Angehörigen alles verändert. Die Erkrankung zu akzeptieren, erscheint ebenso schwierig, wie ein angemessener Umgang mit ihr. Der Film nimmt sich Zeit, entdeckt gemeinsam mit seinen Protagonist.innen die Langsamkeit, Mühseligkeit und die Schönheit der stets wiederkehrenden Rituale des Alltags. Die Stuttgarter AMA Filmproduktion (ULLA LEHMANN, ANDREA ROGGON) hat das Projekt für die SWR-Reihe »Junger Dokumentarfilm« realisiert.

RETROSPEKTIVE 2019: »SELBSTBESTIMMT. PERSPEKTIVEN VON FILMEMACHERINNEN«

Wie war weibliche Identität am Anfang des 20. Jahrhunderts? Sechs Frauen im Alter von 74 bis 96 Jahren sprechen über körperliche Erinnerungen aus ihrer Kindheit, Jugend und ihrer Zeit als junge Frauen. Die Dokumentarfilmerinnen MARTINA DÖCKER und CRESCENTIA DÜNSSER fragen in ihrem von der MFG geförderten Film aus dem Jahr 1999 »Mit Haut und Haar«: Was wissen sie über Ihre Geburt? Schauen Sie sich gerne an? Haben Sie einmal jemanden geschlagen? Was war Ihr Lieblingsessen als Kind? Wurden Sie aufgeklärt? Haben Sie vom

MFG @ BERLINALE

MFGNEWS The winner of the Thomas Strittmatter Award in 2017 "System Crasher" by writer and director NORA FINGSCHEIDT has made it into this year's Berlinale competition. STEFAN SICK's "The Inner Light" will run in the Perspektive Deutsches Kino program.

NORA FINGSCHEIDT's "System Crasher" tells the story of Benni (9), who is actually named Bernadette—but don't you dare call her that!—a thin girl with a lot of crazy energy whom they call system crasher at the youth welfare department. Wherever she goes, she ends up being ousted. Benni's been through more than 15 different facilities, but her greatest wish is to live with her mom. Trouble is, Bianca's afraid of her own daughter. ...
A graduate of the Filmakademie Baden-Württemberg, NORA FINGSCHEIDT's drama is her feature film debut. With MFG funding, Port au Prince Pictures will release "System Crasher" this June in German cinemas.

PERSPEKTIVE DEUTSCHES KINO

Selected for the Perspektive Deutsches Kino program, STEFAN SICK's "The Inner Light" (see p. 12) examines the day to day life of dementia patients in a care facility. SICK offers a poetic interpretation of this special state. By building a strong emotional connection to the protagonists, the film allows the viewer to grasp their perspective of the world, revealing their aura—their inner light. For the affected patients and their dependents, a diagnosis of dementia changes everything. Accepting the illness is as difficult as finding an appropriate way of dealing with it. Perhaps the answer lies in empathy, more than understanding? AMA Filmproduktion (ULLA LEHMANN, ANDREA ROGGON) produced the film for the SWR/"Junger Dokumentarfilm."

RETROSPECTIVE 2019: "SELF-DETERMINED. FEMALE FILMMAKERS' PERSPECTIVES"

How was female identity experienced in the early 20th century? Six women aged 74 to 96 years old recall their physical memories from childhood, adolescence, and young womanhood in the 1999 film "Under My Skin," an MFG-funded documentary by filmmakers MARTINA DÖCKER and CRESCENTIA DÜNSSER. The questions they ask of their protagonists: Do you like to look at yourself? Have you ever hit
(cont. p. 25)

STEFAN SICK: **»Das innere Leuchten«** "The Inner Light"

fliegen geträumt? Haben Sie Ihre Eltern nackt gesehen? Sie fragen: Wie war der erste Kuss? Wie sah Ihr Traumprinz aus? Welche Träume hatten Sie von Ihrer Zukunft? Was sind Ihre Lieblingseigenschaften bei einem Mann, bei einer Frau? Das Filmschaffen von Regisseurinnen in der Zeit von 1968 bis 1999 ist Thema der Retrospektive der 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Gemeinsam ist den Filmemacherinnen und ihren Protagonist.innen gleichermaßen das Interesse an der Erkundung eigener Lebensräume und die Suche nach einer eigenen filmischen Sprache. Die von der Deutschen Kinemathek kuratierte Retrospektive spannt einen Bogen von MAY SPILs erstem großen Kinoerfolg »Zur Sache, Schätzchen« (BRD 1968) bis hin zu dem Dokumentarfilm »Mit Haut und Haar«.
(Quelle: Berlinale)

LOLA-SHORTLIST

Weitere fünf MFG-geförderte Spielfilme sind im Rahmen des European Film Market in der Reihe Lola at Berlinale zu sehen. Die Filme haben es in die Vorauswahl für die Nominierungen zum Deutschen Filmpreis geschafft:

- 25 km/h
- Fly Rocket Fly
- Kleine Germanen
- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
- Pettersson und Findus – Findus zieht um.

DRAMA SERIES DAYS

Für die visuellen Effekte der sechsteiligen ZDF/Arte-Serie »Die neue Zeit« (AT) zeichnen die VFX-Spezialisten von Pixomondo in Stuttgart verantwortlich. Die Reihe erzählt nicht nur von den Meister.innen und Schüler.innen des Bauhaus' (siehe Seite 16). Sie erzählt auch von der aufregenden neuen Kunst, die dort entstand oder weiterentwickelt wurde. Erstes Material von der u. a. mit ANNA MARIA MÜHE, TRINE DYRHOLM, BIRGIT MINICHMAYR, AUGUST DIEHL, HANNS ZISCHLER und RONALD ZEHRFELD hochkarätig besetzten sechsteiligen Miniserie wird im Rahmen der Drama Series Days vom 11. bis 13. Februar im Berliner Zoopalast präsentiert.

MARTINA DÖCKER, CRESCENTIA DÜNSSER: **»Mit Haut und Haar«** "Under My Skin"

THOMAS STRITTMATTER PREIS 2019
Die Nominierten

MFGNEWS Drei Drehbücher stehen im Rennen um den Thomas Strittmatter Preis 2019. Kunststaatssekretärin PETRA OLSCHOWSKI und MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN überreichen den mit 20.000 Euro dotierten Drehbuchpreis während der Berlinale am 13. Februar in der Berliner Landesvertretung Baden-Württemberg.

Unter dem Vorsitz von AELRUN GOETTE (Regisseurin u. a. von »Unter dem Eis«, aktuell in Vorbereitung »In einem Land, das es nicht mehr gibt«) hat die diesjährige Jury mit Schauspielerin EVA MATTES sowie dem Drehbuchautor und Regisseur HENDRIK HÖLZEMANN (u. a. »Kammerflimmern«, »Axel der Held«) in ihrer Sitzung aus knapp vierzig anonymisierten Einreichungen drei Drehbücher ausgewählt, die mit der Nominierung ein Preisgeld von 2.500 Euro erhalten.

DIE NOMINIERTEN DREHBÜCHER

- BETTINA GUNDERMANN und PASCAL NOTHDURFT: »Sie glauben an Engel, Herr Drowak?«

Als die lebensfrohe Studentin Lena Jakobi sich im Rahmen einer sozialen Maßnahme beim Amt als Schreibtrainerin bewirbt, ahnt sie noch nichts von der Abgründigkeit der nihilistischen Welt des arbeitslosen Hugo Drowak. Stets betrunken, ungewaschen und asozial, scheint Hugo jedoch ein bemerkenswertes Talent zum Schreiben zu haben. Das Drehbuch wurde in Zusammenarbeit mit ZIEGLERFILM Baden-Baden entwickelt und soll unter der Regie von NICOLAS STEINER realisiert werden.

- OLIVER KRACHT: »Die Geschichte des Trümmermädchens Charlotte Schumann«

Deutschland 1946. Charlotte ist schwanger, aber ihr geliebter Heimkehrer will weder sie noch sein Kind. Um ihn für sich zu gewinnen und der Schande zu entgehen, schreibt sie sich für den »Fräuleinkurs« der Schauspielerin Gloria Deven ein. Dort lernt man angeblich, was Männern gefällt. Stattdessen erweckt Gloria in den Schülerinnen die Sehnsucht nach etwas, dass ihnen zu lange schon verwehrt wird: Freiheit. Das Drama ist die Diplomarbeit des Filmakademie-Studenten OLIVER KRACHT und wird voraussichtlich im Frühsommer 2019 von simonsays.pictures in Zusammenarbeit mit dem SWR gedreht.

- NICOLAS STEINER: »The Flying Mountain«

Zwei irische Brüder folgen der Spur des Wassers von der Sturm gepeitschten Insel Horse Island im Atlantik bis zu den Quellen im östlichen Tibet, auf der Suche nach dem vielleicht letzten unbezwungenen Gipfel. Am Flying Mountain, wie die Khampa-Nomaden ihn ehrfurchtsvoll nennen, führt ihre Suche nach der Realität auf unterschiedliche Weise zum Tod, aber auch zum Geheimnis der Liebe, die Sterblichkeit zwar nicht eliminiert, doch irgendwie lindern kann. NICOLAS STEINER, dessen Diplomfilm »Above and Below« den deutschen Filmpreis gewonnen hat, plant die Dreharbeiten mit Maximage GmbH ab Herbst 2019.

FELIX HASSENFRATZ bei seiner Dankesrede anlässlich der Preisverleihung accepting the MFG Star

MFG-STAR an Felix Hassenfratz

MFGNEWS Der Regie-Nachwuchspreis MFG-Star wurde am 30. November 2018 im Rahmen des FernsehfilmFestivals in Baden-Baden bereits zum 19. Mal vergeben. Gewinner ist das von der MFG produktionsgeförderte Kino-Debüt von FELIX HASSENFRATZ: »Verlorene«.

Die in der süddeutschen Provinz angesiedelte Geschichte handelt von der 18-jährigen Maria und ihrer Schwester Hannah, die nach dem Tod der Mutter allein mit ihrem Vater leben. Das Familiengefüge ist fragil; doch Maria versucht, es mit aller Kraft zusammenzuhalten. Als Valentin, Zimmermann auf der Walz, im Betrieb der Familie zu arbeiten beginnt, verliebt sich Maria in ihn. Ein dunkles Geheimnis verhindert jedoch, dass sie ihrer Liebe nachgeben kann: ein Geheimnis, das sie auch vor ihrer Schwester Hannah verbirgt.
Der alleinige Juror HANS STEINBICHLER begründete seine Entscheidung für den Preisträgerfilm u. a. mit folgenden Worten: »›Verlorene‹ ist der Film, den ich selbst gerne gemacht hätte. Ein Kaff: ›fucking Warmbrunn‹ als eine Art Atlantis der Gefühle, das sich langsam und in unheimlichen Ausmaßen vor unseren Augen aus den schlammigen Fluten einer badischen Dorfgesellschaft erhebt.« Die Nominierungskommission bestand aus PROF. BETTINA REITZ (Juryvorsitzende des FernsehfilmFestival Baden-Baden), CATHRIN EHRLICH (Festivalleiterin des FernsehfilmFestival Baden-Baden), ANDREA HOHNEN (Programmleiterin First Steps), DR. DIETRICH MACK (ehem. SWR) und PROF. CARL BERGENGRUEN (CEO MFG).
Neben dem Preisträger waren nominiert: EVA TROBISCH für »Alles ist gut«, ISA PRAHL für »1000 Arten Regen zu beschreiben« und JAN SPECKENBACH für »Freiheit«.

FELIX HASSENFRATZ: »Verlorene« "Lost Ones"

anyone? What was your favorite food as a child? Did anyone explain about the birds and bees to you? Did you ever see your parents naked? How was your first kiss? What did your prince charming look like? What dreams did you have for your future?
The 69th Berlinale's Retrospective section focuses on the work of female directors between 1968 and 1999. The common bond between the filmmakers and their protagonists is an interest in exploring autobiographical habitats and the search for an original filmic language, curated by the Deutsche Kinemathek. (Source: Berlinale)

LOLA SHORTLIST

Five MFG-funded feature films will be presented at the European Film Market in the Lola at Berlinale program. Vying for nominations for the German Film Awards are:

- 25 km/h
- Fly Rocket Fly
- Kleine Germanen
- Jim Knopf and Luke the Engine Driver
- Pettersson und Findus – Findus zieht um.

DREI BAYERISCHE FILMPREISE
für MFG-geförderte Filme

MFGNEWS Für ihre darstellerischen Leistungen werden SVENJA JUNG und MAX HUBACHER ausgezeichnet. Den Preis für die besten visuellen Effekte erhält FRANK SCHLEGEL für »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer«.

Der Bayerische Filmpreis in der Kategorie Beste Nachwuchsdarstellerin geht an SVENJA JUNG, Hauptdarstellerin in »A Gschicht über d' Lieb« von Regisseur PETER EVERS, der für sein Drehbuch zum Film mit dem renommierten Thomas Strittmatter Preis 2014 ausgezeichnet wurde. Der von der MFG produktionsgeförderte Spielfilm wurde von der Ludwigsburger Zum Goldenen Lamm Filmproduktion mit dem SWR realisiert (s. FilmFacts 1/2018).
Als bester Nachwuchsdarsteller wurde MAX HUBACHER für seine Darstellung in dem MFG-geförderten Spielfilm »Der Hauptmann« von ROBERT SCHWENTKE geehrt. Produziert wurde der Film von der Filmgalerie 451 zusammen mit Alfama Films und Opus Film (s. FilmFacts Mai 2017).

Den Preis für die besten Visual Effects bekommt FRANK SCHLEGEL für den MFG-geförderten Film »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer«, den erfolgreichsten deutschen Film an den Kinokassen im Jahr 2018. Begründung der Jury: »... das vom Meer umtoste Inselchen Lummerland, die phantastische Stadt des Kaisers von Mandala, die düstere Drachenstadt ... Fast alles, was im deutschen VFX-Schaffen Rang und Namen hat, Trixter, ScanlineVFX, Mackevision, Chimney und RISE FX, hat daran mitgewirkt, diese Welt zu erschaffen.«

EVERYTHING FROM SCRIPT TO SCREEN

ARRI Media is a media services provider in the fields of film postproduction, coproduction and international sales.
We offer talented, creative personnel and state-of-the-art technologies for every stage of postproduction. More than that, our close collaboration with ARRI Rental gives you access to a complete and cost-effective set of production solutions.
Unique synergies, savings and services are available when it comes to planning and support, production equipment and postproduction – everything, in fact, to facilitate the technical and creative realization of your project.

www.arrimedia.com

ARRI Media

FILM LICHT TECHNIK

STUTTGART:
TEL.
+49 (0) 70 34/2 70 42-0
POSTANSCHRIFT:
D-71157
HILDRIZHAUSEN
ROBERT-BOSCH-
STRASSE 3
FAX
+ 49 (0) 70 34/2 70 42-29
WWW.GIERICH.DE
INFO@GIERICH.DE

MÜNCHEN:
+ 49 (0) 89/65 93 61

GIERICH GMBH

LICHT
HMI – KUNSTLICHT – XENON
KINO FLO – LED

CHIMERA-
SORTIMENT

FOLIEN-DEPOT

AGGREGATE

FUHRPARK

DOLLYS – KRÄNE

KAMERA

VERLEIH UND
VERKAUF

KOMPLETT-SERVICE

GREEN SHOOTING ONLINE
greenshooting.mfg.de

MFGNEWS Die MFG Filmförderung erweitert ihr Angebot, um ressourcenschonende Filmproduktion in der Branche zu verankern und bietet nun auf ihren Internetseiten ein Dienstleisterverzeichnis sowie umfangreiche Seiten mit Praxiswissen rund um »Green Shooting« an.

Unter greenshooting.mfg.de finden Sie nun neben dem CO_2-Rechner, Praxistipps zum Thema und umgesetzten Green-Shooting-Projekten auch Adressen, Websites und Informationen zum Umfang des nachhaltigen Angebots der jeweiligen Dienstleister.

Im Bereich Praxiswissen der Projektseite finden Sie detaillierte Informationen und Hinweise für diverse Bereiche der Filmproduktion. Weitere Tipps gibt Ihnen kompakt zusammengefasst und für einzelne Gewerke aufbereitet der Handlungsleitfaden der MFG Filmförderung. Wenn Sie sich im Dienstleisterverzeichnis nicht wiederfinden oder andere grüne Dienstleister kennen, kontaktieren Sie uns – die MFG freut sich sehr über Kontaktaufnahme und Interesse im Bereich des Grünen Drehens und den Austausch zu diesem Thema.
Zögern Sie nicht, mit Maria Würth oder Robert Lanig in Kontakt zu treten:

- Maria Würth / Produktionsförderung
  Tel. 0711 90715408 / wuerth@mfg.de
- Robert Lanig / Produktionsförderung
  Tel. 0711 90715418 / lanig@mfg.de

MFG-EINREICHTERMINE 2019

MFGNEWS Die MFG empfiehlt vor Einreichung eines Förderantrags ein projektbezogenes Beratungsgespräch mit dem oder der zuständigen Ansprechpartner.in.

Insbesondere bei Erstanträgen und/oder komplexeren Sachverhalten – vor allem im Bereich Produktionsförderung – wird ein persönlicher Termin spätestens 14 Tage vor Ende der Einreichfrist als notwendig erachtet.
Die Anträge müssen zu den genannten Fristen bei der MFG Filmförderung vorliegen.

- **Drehbuchförderung**
  28. Februar / 4. Juli / 5. November
- **Thomas Strittmatter Preis 2020 (Drehbuchpreis)** 1. Oktober
- **Produktionsvorbereitung- und Produktionförderung**
  28. Februar / 4. Juli / 5. November
  Für den Jungen Dokumentarfilm:
  14. März
- **Postproduktionsförderung**
  ganzjährig
- **Verleih- und Vertriebsförderung**
  1. Februar / 3. Juni / 1. Oktober
- **Kinopreise** 15. Mai
- **Kinoinnovationsdarlehen**
  16. September
- **Institutionelle Förderung Kommunaler Kinos** ganzjährig
- **Digital Content Funding**
  DCF.L: 28. Februar / 30. Juli
  DCF.S: ganzjährig

THOMAS STRITTMATTER AWARD 2019 Nominees

MFGNEWS Three screenplays are competing for this year's Thomas Strittmatter Award. State Secretary for the Arts PETRA OLSCHOWSKI and MFG CEO PROF. CARL BERGENGRUEN will present the 20,000-euro screenplay award to the winner during the Berlinale on February 13, 2019.

Chaired by director AELRUN GOETTE ("Under the Ice"), this year's jury—which includes actress EVA MATTES and screenwriter-director HENDRIK HÖLZEMANN ("Axel the Hero")—selected three nominees, each of whom receives 2,500 euros, from among almost 40 anonymous submissions.

The nominated screenplays:

- BETTINA GUNDERMANN and PASCAL NOTHDURFT for "Sie glauben an Engel, Herr Drowak?"
- OLIVER KRACHT for "Die Geschichte des Trümmermädchens Charlotte Schumann"
- NICOLAS STEINER for "The Flying Mountain."

APPLICATION DEADLINES 2019

MFGNEWS The MFG recommends scheduling a consultation with the responsible contact person prior to submitting an application.

Applications must be received by the MFG no later than the deadlines:

- **Screenplay funding**
  February 28 / July 4 / November 5
- **Thomas Strittmatter Award 2020 (screenplay award)**
  October 1
- **Preproduction and production funding**
  February 28 / July 4 / November 5
  March 14 for Young Documentary
- **Sales and distribution funding**
  February 1 / June 3 / October 1
- **Cinema awards**
  May 15
- **Cinema innovation funding**
  September 16
- **Digital Content Funding DCF.L**
  February 28 / July 30
- **Postproduction funding, Institutional funding for municipal cinemas, DCF.S**
  year-round

PRE FIXE Vortragsreihe

MFGNEWS Die Vortragsreihe Pre Fixe der MFG Filmförderung behandelt Themen rund um den Film und richtet sich hauptsächlich an Kreative aus der Film-, TV-, Crossmedia- und Gamesbranche.

Trends in der Kreativwirtschaft und Bewegtbildgestaltung wird sich ebenso gewidmet wie Urheberrechts- und Steuerfragen. Die Reihe deckt ein breites Spektrum an filmrelevanten und aktuellen Branchenthemen ab.
Alle drei Monate präsentiert die MFG-Filmförderung Baden-Württemberg in Kooperation mit der Film- und Medienfestival GmbH (u.a. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart) die Animation Lounge.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ORT
Theater Rampe / Filderstraße 47 / 70180 Stuttgart

TERMINE 1. HALBJAHR 2019
11. März (mit Animation Lounge) / 1. April / 3. Juni
Jeweils 18–19 Uhr

JOUR FIXE Networking

MFGNEWS Die Filmszene aus dem Südwesten trifft sich jeden 2. Montag des Monats zum Networking beim Jour Fixe der MFG. Auch Vertreter.innen der Sender sind immer wieder zu Gast.

Beim Jour Fixe stehen besonders der Austausch unter den Gästen und das Knüpfen neuer Kontakte im Vordergrund. Anmeldung nicht erforderlich.

ORT
Theater Rampe / Filderstraße 47 / 70180 Stuttgart

TERMINE 1. HALBJAHR 2019
11. März / 1. April / 13. Mai / 3. Juni
Jeweils 19–22 Uhr

MONTAGSSEMINARE 2019

MFGNEWS Im Rahmen der von der MFG Filmförderung und der Film Commission Region Stuttgart getragenen Veranstaltungsreihe führen namhafte Vertreter.innen der Filmbranche durch die Seminare, bei denen insbesondere die Vermittlung praxisnaher Themen, aber auch die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch im Fokus stehen.

Um eine Anmeldung bis jeweils eine Woche zuvor wird gebeten:
film@region-stuttgart.de
Teilnahmegebühr: 15 Euro

ORT
»Das Gutbrod« bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH / Friedrichstraße 10 (1. OG) / 70174 Stuttgart

TERMINE UND THEMEN
Jeweils 18–21 Uhr

WEITERE INFORMATIONEN
film.region-stuttgart.de
film.mfg.de/veranstaltungen

25. Februar
»Renaissance des Analogen – Film is back!« / Referenten: THOMAS BERGMANN, Regisseur und Editor; KYRILL AHLVERS, Kameramann

25. März
»Spannende Figuren – Konstruktion antagonistischer Figuren auf der Grundlage der Psychoanalyse« / Referent: DR. PABLO HAGEMEYER, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, medizinische Fachberatung für die Fernsehbranche

29. April
»3D Sound für VR und 360° Film« / Referenten: DANIEL DEBOY, Dipl.-Elektrotechnik-Toningenieur; ANA MONTE, Dipl.-Filmtonmeisterin

27. Mai
»Stunts in Filmproduktionen / Referent: RENÉ LAY, Stunt Koordinator, Geschäftsführer Bundesverband deutscher Stuntleute e. V., Vorstand Sektion Stunt in der Deutschen Akademie für Fernsehen

FÖRDERENTSCHEIDE 2018

DREHBUCH

Abi-Krieg Spielfilm, Kino / Autor/ Antragsteller: FRANK KAYAN, Esslingen
Am Ende der Schuld Spielfilm, Kino / Autorin/Antragstellerin: ALEXANDRA GROSS, Ludwigsburg
Goldfisch TV-Serie / Buch: SIMON THUMMET / Produzent/Antragsteller: Studio Seufz GbR, Stuttgart
Laible und Frisch – Wer die Wahl hat Komödie, Kino / Buch: SEBASTIAN FELD / Produzent/Antragsteller: Schwabenlandfilm GmbH, Dettingen/Erms
Ungeheuer Drama, Kino/TV / Buch/ Antragsteller: MARIO ALEXANDER SCHUSTER, Stuttgart

PRODUKTIONSVORBEREITUNG

Auf Eins (AT) Animationsserie, Family Entertainment, TV / Buch: MARCUS SAUERMANN / Regie: KLAUS MORSCHHEUSER, MONIKA TENHÜNDFELD, MICHAEL SIEBER / Produzent/Antragsteller: Studio Soi GmbH & Co. KG, Ludwigsburg
Deine Flecken Animation/Komödie, Kino / Buch: DANIEL NOCKE / Regie: DANIEL NOCKE, THOMAS MEYER-HERMAN / Produzent/Antragsteller: Studio FILM BILDER GmbH, Stuttgart
Der Schwanenprinz / Prince of Swan Animationsfilm, Family Entertainment, Kino / Buch: OLIVER HUZLY, BELA HUZLY / Regie: GOTTFRIED MENTOR / Produzent/Antragsteller: M.A.R.K.13-Com GmbH & Co. KG, Stuttgart
Laible und Frisch – Wer die Wahl hat Spielfilm, Kino, Komödie / Buch/Regie: Sebastian Feld / Produzent/Antragsteller: Schwabenlandfilm GmbH, Dettingen a.d. Erms
My Cousin Dokumentarfilm, Kino / Buch/Regie: SIMONE WENDEL, MARIO A. CONTE / Produzent/Antragsteller: Projekt Gold, S. Wendel/ M. Conte GbR, Mannheim
Plan D TV Serie, Thriller/Krimi / Buch: HOLGER JOOS / Produzent/Antragsteller: Zum Goldenen Lamm Filmproduktion GmbH & Co. KG, Ludwigsburg
Solidarity Dokumentarfilm, Kino/TV / Buch/Regie: DAVID BERNET / Produzent/Antragsteller: INDI Film GmbH, Stuttgart
Troll und Oliver Animation, Adventure/ Comedy / Buch/Regie: PIET DE RYCKER/JESPER MOLLER / Produzent/ Antragsteller: Zooper Film GmbH, Ludwigsburg

PRODUKTIONSFÖRDERUNG

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl Spielfilm, Kinderfilm, Kino / Buch: ANNA BRÜGGEMANN, CAROLINE LINK / Regie: CAROLINE LINK / Produzent/Antragsteller: Sommerhaus Filmproduktion GmbH, Ludwigsburg
Als ich mal groß war Dokumentarischer Spielfilm, Kino / Buch/Regie: PHILIPP FLEISCHMANN, LILLY ENGEL / Produzent/Antragsteller: Fleischmann Film Einzelgewerbe, Berlin
A pure place Spielfilm, Drama, Kino/ TV / Buch/Regie: NIKIAS CHRYSSOS / Produzent/Antragsteller: Violet Pictures UG, München
Baby Blues Kurzfilm, Animation, Kino / Buch/Regie: JULIA OCKER / Produzent/ Antragsteller: Studio FILM BILDER GmbH, Stuttgart
Benztown Kurzfilm, Animation, Kino / Buch/Regie: GOTTFRIED MENTOR / Produzent/Antragsteller: Studio FILM BILDER GmbH, Stuttgart
California Sehnsucht Dokumentarfilm, Kino / Buch/Regie: NADINE ZACHARIAS / Produzent/Antragsteller: Behring Film und Klotz Media GbR, Freiburg im Breisgau
Curveball Spielfilm, Drama/Groteske, Kino / Buch: OLIVER KEIDEL, JOHANNES NABER / Regie: JOHANNES NABER / Produzent/Antragsteller: Bon Voyage Films GmbH, Hamburg
Der Weg nach Padulim Spielfilm, Drama, TV / Buch/Regie: ANNETTE FRIEDMANN / Produzent/Antragsteller: EIKON Media GmbH, Stuttgart
Der Zaubertrank – Alkohol Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: ANDREAS PICHLER / Produzent/Antragsteller: EIKON Media GmbH, Stuttgart
Dichter sein. Unbedingt! Friedrich Hölderlin (AT) Dokumentation, TV / Buch und Regie: HEDWIG SCHMUTTE, ROLF LAMBERT / Produzent/Antragsteller: Along Mekong Productions GbR, Heidelberg
Die Häschenschule – Der große Eierklau Animationsfilm, Kino / Buch: KATJA GRÜBEL, DAGMAR REHBINDER / Regie: UTE VON MÜNCHOW-POHL / Produzent/Antragsteller: Seru Film Produktion GmbH, Waiblingen
Die Mutigen Dokumentarfilm, Kino/ TV / Buch/Regie: ISMAËL MOHAMED LOUATI / Produzent/Antragsteller: TAVMA Willy Rollé, Stuttgart
Die Notärztin (AT) Spielfilm, Drama, TV / Buch: EVA WOLF, DANIEL BICKERMANN / Regie: EVA WOLF / Produzent/Antragsteller: die film GmbH WEST, Stuttgart
Die Rastatter Prozesse (AT) Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: JUDITH VOELKER / Produzent/Antragsteller: moving story media GmbH & Co. KG, Hamburg
Die Sirene Animationsfilm, Drama, Kino / Buch: JAVAD DJAVAHERY / Regie: SEPIDEH FARSI / Produzent/Antragsteller: Katuh Studio GmbH, Berlin
Die Wolf-Gäng Spielfilm, Fantasy, Kinderfilm, Familienentertainment, Kino / Buch: MARC HILLEFELD / Regie: TIM TRAGESER / Produzent/Antragsteller: Rat Pack Filmproduktion Southwest GmbH, Stuttgart
Eine Frau am Bauhaus (AT) / **Die neue Zeit** (AT) Serie, historische Dramaserie, TV / Buch: LARS KRAUME, JUDITH ANGERBAUER / Regie: LARS KRAUME / Produzent/Antragsteller: zero one film GmbH, Berlin
Hallo Again Spielfilm, Romantic Comedy, Kino / Buch/Regie: MAGGIE PEREN / Produzent/Antragsteller: Sommerhaus Filmproduktion GmbH, Ludwigsburg
Heil Dich Doch Selbst (AT) Dokumentarfilm, Kino / Buch/Regie: YASMIN C. RAMS / Produzent/Antragsteller: Perennial Lens – Rams & Charles GbR, Darmstadt
How to make a Revolution Dokumentarfilm, Kino / Buch/Regie: MARC WIESE / Produzent/Antragsteller: Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH, Berlin
Just a normal guy Animadoc, Kurzfilm, Kino / Buch: SIMON THUMMET / Regie: SHOKO HARA / Produzent/Antragsteller: Studio Seufz GbR, Stuttgart
Knöpfemania Kurzfilm, Kinderfilm, Animation, Kino / Buch/Regie: ANNA BERGMANN / Produzent/Antragsteller: Hörmann Filmproduktion GbR, Ulm

HEDWIG SCHMUTTE, ROLF LAMBERT: »Dichter sein. Unbedingt! Friedrich Hölderlin« (AT)

La Salamandre Spielfilm, Drama, Kino / Buch: THOMAS BIDEGAIN / Regie: ALEX CARVALHO, Produzent/Antragsteller: san cinema UG & Co. KG, Stuttgart
Lieber Herr Busch Dokumentarfilm, Kino/TV / Buch/Regie: ANNE OSTERLOH / Produzent/Antragsteller: moving angel GmbH, Stuttgart
Lolle Spielfilm, Komödie, Kino/TV / Buch: DAVID SAFIER, BEN SAFIER / Regie: FRANZISKA MEYER-PRICE / Produzent/Antragsteller: German Film Partners GmbH & Co. KG., Stuttgart
Lucy ist jetzt Gangster Spielfilm, Kinder- und Familienfilm, Kino / Buch: TILL ENDEMANN, ANDREAS CORDES / Regie: TILL ENDEMANN / Produzent/Antragsteller: INDI FILM GmbH, Stuttgart
Manila Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: MARC WIESE / Produzent/Antragsteller: Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH, Berlin
Meine Schmusedecke 2 Animationsserie, Kinderserie, TV / Buch: JULIA OCKER / Regie: ANGELA STEFFEN / Produzent/Antragsteller: Studio FILM BILDER GmbH, Stuttgart
Ocean Grabbing – Die neue Meeresordnung Dokumentarfilm, TV / Buch: MONIKA HIELSCHER, MATTHIAS HEEDER / Produzent/Antragsteller: Kick Film GmbH, München
Pan Tau Serie, Familienabenteuer, TV / Buch: CHRISTINE KLEE, SEBASTIAN ANDRAE u. a. / Regie: FRANZISKA MEYER-PRICE / Produzent/Antragsteller: Traffix Entertainment GmbH, Stuttgart
Räuberhände Spielfilm, Drama, Kino / Buch: GABRIELE SIMON, FINN-OLE HEINRICH / Regie: ILKER CATAK / Produzent/Antragsteller: Flare Film GmbH, Berlin
Roamers – Auf der Heimatsuche in einer digitalisierten Welt Dokumentarfilm, Kino / Buch/Regie: LENA LEONHARDT / Produzent/Antragsteller: Royal Film Company GmbH, Stuttgart
Sharaf Spielfilm, Drama, Kino / Buch: SAMIR NASR, SONALLAH IBRAHIM / Regie: SAMIR NASR / Produzent/Antragsteller: teamWERK. Die Filmproduktion GmbH, Stuttgart
Shipwrecks – Naufrages – Schiffbruch Spielfilm, historisches Abenteuer-Drama, Kino / Buch: AKIRA YOSHIMURA, DOMINIQUE LIENHARD / Regie: DOMINIQUE LIENHARD / Produzent/Antragsteller: Riva Filmproduktion GmbH, Hamburg
Tagundnachtgleiche Spielfilm, Liebesfilm, Kino / Buch/Regie: LENA KNAUSS / Produzent/Antragsteller: Tamtam Film GmbH, Hamburg
The Girl in the Spider's Web Spielfilm, Thriller, Kino / Buch: FEDE ALVAREZ, JAY BASU, STEVEN KNIGHT, DAVID LAGERCRANTZ / Regie: FEDE ALVAREZ / Produzent/Antragsteller: Studio Babelsberg, Potsdam
The Traumfabrik Spielfilm, Liebesfilm, Kino / Buch: AREND REMMERS / Regie: MARTIN SCHREIER / Produzent/Antragsteller: Traumfabrik Babelsberg GmbH
Und Gott sprach. Wir müssen reden Spielfilm, Komödie, Kino / Buch: HANS RATH / Regie: MARC ROTHEMUND / Produzent/Antragsteller: Zum Goldenen Lamm Filmproduktion GmbH & Co. KG, Ludwigsburg
Und morgen die ganze Welt Spielfilm, Drama, Kino / Buch: JOHN QUESTER, JULIA VON HEINZ / Regie: JULIA VON HEINZ / Produzent/Antragsteller: Seven Elephant Pictures GmbH, Berlin
Vier zauberhafte Schwestern Familytainment, Kino / Buch: HORTENSE ULLRICH / Regie: SVEN UNTERWALDT / Produzent/Antragsteller: blue eyes Fiction GmbH & Co. KG, München
Wall of Shadows Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: ELIZA KUBARSKA / Produzent/Antragsteller: Corso Film- und Fernsehproduktion Roelly Uludag Winker GbR, Stuttgart
Wer 4 sind – Die Fantastischen Vier Dokumentarfilm, Kino / Buch: THOMAS SCHWENDEMANN, MORITZ BUNDSCHUH / Regie: THOMAS SCHWENDEMANN / Produzent/Antragsteller: Kick Film GmbH, München
World Economic Forum Dokumentarfilm, TV / Buch: MARCUS VETTER, CHRISTIAN BEETZ, DAVID BERNET / Regie: MARCUS VETTER / Produzent/Antragsteller: Filmperspektive GmbH, Stuttgart
Zoros Solo Spielfilm, Tragikomödie, Kino / Buch: MARTIN BUSKER, FABIAN HEBESTREIT / Regie: MARTIN BUSKER / Produzent/Antragsteller: H&V Entertainment GmbH, München

JUNGER DOKUMENTARFILM

A Portrait on the Search for Happiness Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: BENJAMIN ROST / Produzent/Antragsteller: MSZ – Production & Consulting Márk Szilágyi Ludwigsburg
El Samario Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: CHRISTOPHER STÖCKLE / Produzent/Antragsteller: DOMAR Film GmbH, Esslingen
Los Cuatro Vientos / Die Vier Winde Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: ANNA-SOPHIA RICHARD / Produzent/Antragsteller: GIGANTEN FILM Produktions GmbH, Ludwigsburg
Reset Dokumentarfilm, TV / Buch/Regie: CAROLINE SIEGNER / Produzent/Antragsteller: Filmtank GmbH, Ludwigsburg

LINE PRODUCER

Deutschland 86 Serie / Regie: FLORIAN COSSEN, ARNE FELDHUSEN / Antragsteller: LAVAlabs Moving Images GmbH & Co. KG, Stuttgart
Open World Spielfilm, Kino / Regie: ANNA BODEN, RYAN FLECK / Antragsteller: Rise FX GmbH, Stuttgart

VERLEIH UND VERTRIEB

#Female Pleasure Dokumentarfilm / Regie: BARBARA MILLER / Antragsteller: X Verleih AG, Berlin
Der kleine Drache Kokosnuss – Auf in den Dschungel! Animationsfilm / Regie: ANTHONY POWER / Antragsteller: Universum Film GmbH, München
Die 1.000 Glotzböbbel vom Dr. Mabuse Komödie / Regie: DOMINIK KUHN (Original: FRITZ LANG) / Antragsteller: Camino Filmverleih GmbH, Stuttgart
Die Biene Maja – Die Honigspiele Kinderfilm / Regie: ALEX STADERMANN, NOEL CLEARY / Antragsteller: Universum Film GmbH, München

ELIZA KUBARSKA: »Wall of Shadows«

ARTO SEBASTIAN: »Schneeblind«

Ex Libris – Die Public Library von New York Dokumentation / Regie: FREDERICK WISEMAN / Antragsteller: Kool Filmdistribution GbR, Freiburg
Frühes Versprechen Drama / Regie: ERIC BARBIER / Antragsteller: Camino Filmverleih GmbH, Stuttgart
A Gschicht über d' Lieb Drama / Regie: PETER EVERS / Antragsteller: Salzgeber & Co. Medien GmbH, Berlin
In den Gängen Drama / Regie: THOMAS STUBER / Antragsteller: Zorro Film GmbH, München
Itzhak Dokumentation / Regie: ALISON CHERNICK / Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH, Tübingen
Landrauschen Drama / Regie: LISA MILLER / Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH, Tübingen
Le grand Bal – Das große Tanzfest Dokumentation / Regie: LAETITIA CARTON / Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH, Tübingen
Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm Drama / Regie: JOACHIM A. LANG / Antragsteller: Wild Bunch Germany GmbH, Berlin
Manou – flieg' flink! (Manou, der Mauersegler, AT) Animationsfilm / Regie: ANDREA BLOCK, CHRISTIAN HAAS / Antragsteller: Kinostar Filmverleih GmbH, Stuttgart
Mein Großvater Salvador Allende Dokumentarfilm / Regie: MARCIA TAMBUTTI / Antragsteller: DANIEL B. Y. Ó'DOCHARTAIGH, Cine Global Filmverleih, München
Monika Hauser – Ein Portrait Dokumentation / Regie: EVI OBERKOFLER, EDITH EISENSTECKEN / Antragsteller: EDUARD BARNSTEINER – Barnsteiner-Film, Ascheffel
Nome Di Donna Drama / Regie: MARCO TULLIO GIORDANA / Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH, Tübingen
Pettersson und Findus 3 – Findus zieht um Animationsfilm / Regie: ALI SAMADI AHADI / Antragsteller: Wild Bunch Germany GmbH, Berlin
Sandstern Drama / Regie: YILMAZ ARSLAN / Antragsteller: Camino Filmverleih, Stuttgart
Schneeblind Drama / Regie: ARTO SEBASTIAN / Antragsteller: Wood Water Films GbR, ARTO BUHMANN, KAROLINE HENKEL und JASPER MIELKE, Mannheim
Sheikh Jackson Drama / Regie: AMR SALAMA / Antragsteller: Der Filmverleih GmbH, Stuttgart
Stell dir vor, du müsstest fliehen Drama / Regie: JESPER GANSLANDT / Antragsteller: Cine Global Filmverleih, München
The King – Mit Elvis durch Amerika Dokumentation / Regie: EUGENE JARECKI / Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH, Tübingen
Verlorene Drama / Regie: FELIX HASSENFRATZ / Antragsteller: W-Film Distribution, Köln
Was uns nicht umbringt Drama / Regie: SANDRA NETTELBECK / Antragsteller: Alamode Filmdistribution oHG, München
Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier Dokumentation / Regie: FLORIAN WEIGENSAMER, CHRISTIAN KRÖNES / Antragsteller: Camino Filmverleih GmbH, Stuttgart

WEITERE MASSNAHMEN (AUSWAHL)

Standortpräsentation
Auftritte bzw. Unterstützungen: Berlin / Cannes / Annecy / Leipzig / Straßburg / Los Angeles / Locarno / Toulouse / Regionale Film Commissions / German Film Commissions / German Films / Landesfilmarchiv

Preisvergaben
Thomas Strittmatter Preis während der Berlinale / Lotte Reiniger Förderpreis für Animationsfilm im Rahmen des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart / Deutscher Dokumentarfilmpreis beim SWR Doku-Festival / Siegfried Kracauer Preis für Filmkritik beim Filmfest Lünen / MFG-Star und Rolf-Hans Müller Preis im Rahmen des Fernsehfilm-Festivals Baden-Baden / Kinopreise / Verleihförderpreis im Rahmen der Französischen Filmtage Tübingen Stuttgart

Professionalisierungsmaßnahmen
Documentary Campus Masterschool / Drehbuchworkshop und weitere Maßnahmen (Studiopräsentationen, Work in Progress), Crazy Horse Session beim Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart / Drehbuchschulung »Sources« / éQuinoxe Germany Screenwriters' Workshops / Stipendien Atelier Ludwigsburg-Paris / First Contact (Einstiegsberatung in die Filmbranche Baden-Württembergs) / Pre Fixe / Montagsseminare / Qualifizierungsmaßnahmen zur Begleitung der Schulkinowoche / Spotlight Forum / Qualifizierungsprogramm Moderation (HdM) / Festival-TV Tübingen / Weiterbildung Green Consultant / Workshops Green Shooting / Workshops Kinobetreiber

Vernetzung, Fachtagungen
Monatlicher Branchen-Jour-Fixe / Dokville / Deutsch-Französisches Filmtreffen / Filmsymposium Mannheim / Initiativen der German Film Commissions / Cine-Regio-Treffen / Animation Media Cluster Region Stuttgart / Kooperation mit Hessen / FMX / Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg / KINO-Kongress Baden-Baden / Mannheim Meeting Place / Film-Forum / Symposium »Quality Series« Ludwigsburg

Markterschließung
»Marktplatz Drehbuch« beim Festival Max Ophüls Preis Saarbrücken / First Pitch / Forum Alentours/Rheinisches Koproduktionstreffen, Straßbourg / Animation Production Day

Begleitende Vermarktungsmaßnahmen
Premieren / Präsentation MFG-geförderter Produktionen bei nationalen und internationalen Filmfestivals

Sonstiges
Filmsammlung Baden-Württemberg

Kino Postproduktion in Baden-Württemberg.

Alles was Ihr Film braucht.

Große Dolby Atmos® Kino-Mischregie
Große DCI Grading-Suite mit 13 m² Leinwand

On-Set Datenwrangling | Editing | Conforming | Grading | Sounddesign | Mischung
Dubbing | Untertitel | Audiodeskription | DCP-Mastering | Deliverables

Tonschnitt | Sounddesign
Mischung | Conforming
Colorgrading | Deliverables

Conforming | Colorgrading
Deutsche Synchronfassung
Deliverables

Deutsche Synchronfassung
Untertitelung | Barrierefreie
Fassung | Mastering

Conforming | Colorgrading
Titel | Barrierefreie Fassung
Untertitelung | Deliverables

BEWEGTE BILDER
MEDIEN GMBH

BEWEGTE BILDER Medien GmbH - Mathildenstraße 40 - 72072 Tübingen - 07071-56970 - info@bewegtebilder.de - www.bewegtebilder.de

SHORTCUTS

CREATIVE EUROPE MEDIA
Förderung jetzt beantragen!

SHORTCUTS Creative Europe MEDIA hat sämtliche Richtlinien und Einreichtermine für die aktuelle Runde veröffentlicht.

PROJEKTENTWICKLUNG VON EINZELPROJEKTEN
Zum 24.04.2019 kann Projektentwicklung von Einzelprojekten (Filme und Serien für Kino, TV und Online, linear und nicht linear, wie VR) beantragt werden: zwischen 25.000 und 60.000 Euro, je nach Genre.

SLATE FÖRDERUNG
Für Entwicklung von Paketen von drei bis fünf Projekten für Kino, TV und/oder digitale Plattformen können Produzent.innen zum 20.02.2019 bis zu 200.000 Euro Slate Förderung beantragen.

TV-PRODUKTIONSFÖRDERUNG
Die TV-Produktionsförderung für international finanzierte europäische Fernsehfilme und -serien muss bis zum ersten Drehtag, spätestens zum 28.05.2019 beantragt werden. Voraussetzung sind Finanzierungszusagen von mindestens drei Sendern aus MEDIA Ländern.

Erste oder zweite Staffeln von hochbudgetierten, europäisch koproduzierten, fiktionalen Serien werden mit bis zu 1 Million Euro gefördert, sonst sind 500.000 Euro (max. 12,5 Prozent des Budgets) Höchstsatz für Fiction und Animation, 300.000 Euro (max. 20 Prozent des Budgets) für Dokumentarfilm.

ENTWICKLUNG VON NARRATIVEN VIDEOSPIELEN
Gamesentwickler.innen beantragen zum 27.02.1019 zwischen 10.000 und 150.000 Euro (bis zu 50 Prozent des Gesamtbudgets) für die Entwicklung von narrativen Videospielen.

ONLINEPROMOTION
Einreichtermin im Bereich Onlinepromotion, die die internationale Auswertung europäischer Filme in drei Projektkategorien unterstützt, ist der 05.04.2019.

AUTOMATISCHE VERLEIHFÖRDERUNG
Unabhängige Verleiher können bis zum 05.09.2019 Referenzmittel der automatischen Verleihförderung anhand der Besucher.innenzahlen ihrer nicht-nationalen europäischen Filme beantragen.

SELEKTIVE VERLEIHFÖRDERUNG
Den Antrag auf selektive Verleihförderung zum 04.06.2019 stellt der Weltvertrieb, welcher Fördermittel an die Verleiher weitergibt. Die Verleiher erhalten bis zu 50 Prozent der Herausbringungskosten des Films im eigenen Land (max. 150.000 Euro).

WELTVERTRIEB
Weltvertriebe können außerdem zum 07.11.2019 Referenzmittel beantragen anhand verkaufter Territorien und Ergebnisse.

FILMFESTIVAL
Filmfestivals, mit dem Startdatum 01.11.2019 bis 30.04.2020, reichen ihre Anträge zum 07.05.2019 ein und können bis zu 75.000 Euro Unterstützung erhalten.

INFOS ZU DEN FÖRDERLINIEN
Creative Europe Desk München
info@ced-muenchen.eu

CREATIVE EUROPE MEDIA AUF DER BERLINALE 2019

Während der Berlinale lädt Creative Europe MEDIA zum Dialog mit Branchenvertreter.innen aus allen Mitgliedsländern ein: Das »European Film Forum« findet am Montag, 11. Februar, 14–17 Uhr, im Ritz Carlton statt.
Eröffnet wird das EFF mit einer Keynote von EU-Kommissarin Mariya Gabriel, anschließend diskutieren Branchenvertreter.innen aus Produktion, Vertrieb und Technologie, wobei der Fokus auf dem Thema »Untertitel, Synchronisation und Technologie« liegt und wie diese die Verbreitung europäischer Werke unterstützen können.

MFG- und MEDIA-gefördert: »Pettersson und Findus – Findus zieht um« von ALI SAMADI AHADI

26. INTERNATIONALES TRICKFILM FESTIVAL

FESTIVAL OF ANIMATED FILM

STUTTGART '19

30. APRIL – 05. MAI 2019

#itfs
www.ITFS.de

Veranstalter / Organiser:

film & medien festival gGmbH

FMX 2019
April 30 - May 03, www.fmx.de

animation production days
may 1–3/2019

KINONEWS

Sie verbindet eine große Leidenschaft fürs Kino: PETER MORLOCK und NATHALIE SOMVILLE

WENN MAMA GUTE LAUNE HAT, GIBTS AUCH MAL EINEN SEKT

Ein Besuch im Kino moviac

KINONEWS Ein verregneter Novembertag in Baden-Baden, perfektes Kinowetter also. Das moviac-Kino im Kaiserhof liegt ein wenig versteckt am Ende der Touristenmeile Baden-Badens, abseits von all dem Glitzer und Glamour, der gerade in dieser Jahreszeit zu Hochform aufläuft. Folgt man den Treppen in das Untergeschoss zum Kino, läuft man geradewegs in eine andere Welt. Eine Kinowelt, die man sich gelungener kaum vorstellen kann. JULIA BÜCHELE

»Diese Ecke war total tot bevor das Kino eröffnet hat, hier sind alle sehr dankbar, dass es uns gibt«, sagt NATHALIE SOMVILLE, eine der beiden Betreiber des moviac. Der Tourist.innenstrom endete vor Eröffnung direkt an der Kreuzung vor dem Kino. Seitdem es die Möglichkeit gibt, im Kaiserhof Filme zu sehen, wagen sich die Menschen über die Straße.
»Hauptberuflich sind wir Werbefilmproduzenten, hatten aber schon immer eine große Leidenschaft fürs Kino«, sagt PETER MORLOCK, der mit SOMVILLE seit fünf Jahren das Kino betreibt. Als das Cineplex damals auszog, war den beiden bereits bewusst, dass es mit all den Multiplex-Kinos vor Ort für Arthouse- und Programmkinos eng werden könnte in Baden-Baden. Zu Hochzeiten gab es in Baden-Baden acht Kinos, doch der Großteil spielte ausschließlich Blockbuster. SOMVILLE und MORLOCK organisierten damals bereits das allsommerliche Autokino in Baden-Baden.
»Am Tag der Vertragsunterzeichnung für das Kino hatte Nathalie einen Zahnarzttermin und war vor lauter Betäubung gar nicht richtig anwesend, daher konnte sie nicht ›Nein‹ sagen«, lacht PETER MORLOCK. Die Grenze des gesetzten Budget war bald gesprengt, Freunde und Bekannte hatten sich bereits finanziell beteiligt. Niemand hatte die enormen Kosten vorausgesehen: Die gesamte Infrastruktur des Kinos stammte aus den 70ern. »Wir hatten einen besonders pfiffigen Elektriker, der sich auskannte und viele Vorschläge zur Verbesserung und Entwicklung hatte. Auf sein Urteil konnten wir uns verlassen«, sagt NATHALIE SOMVILLE. So wurden ganze Wände herausgerissen und das Kino völlig auf den Kopf gestellt. Im Dezember wurde geplant, bereits im April zur Kinomesse stand die Eröffnung an – ein straffer, eher utopischer Zeitplan. Viele schlaflose Nächte folgten. »Wir haben auch einfach großes Glück gehabt«, meint MORLOCK.
Die Technik des Kinos, die Leinwand und der Saal sind selbst gebaut. Eine besonders unterhaltsame Anekdote gibt die Entstehung der Blackbox her: Unendlich viele Liter schwarzer Abtönfarbe wurde im Februar ins Kino geliefert. Diese kippte über Nacht und war nicht mehr verwendbar. Doch der straffe Zeitplan stand: Bereits drei Tage später musste alles fertig sein. SOMVILLE: »Wir haben wirklich gedacht, das kann nicht wahr sein! Abtönfarbe in so großen Mengen ist nicht in jedem Baumarkt erhältlich, es musste ja genau die gleiche Farbe sein. Also sind wir mit unseren Freunden in die Baumärkte der Umgebung ausgeschwärmt. Ich bin sicher, in einigen gibt es seit fünf Jahren immer noch viel schwarze Abtönfarbe ...«
Der große Vorteil der selbst gebauten Studioleinwand und der Blackbox: Kunden der Werbefilmproduktion von SOMVILLE und MORLOCK haben die Möglichkeit, zur Abnahme ins Kino zu kommen. Der SWR, Kurhaus Production und Zieglerfilm nutzen den Saal regelmäßig. Auch für Rohschnittabnahmen ist er sehr gut geeignet.
Seit der Eröffnung ist den beiden auf jeden Fall eines klar geworden: Was das Programm angeht, müssen subjektive Entscheidungen getroffen werden, Objektivität funktioniert nicht. »Mut zur Lücke, alles andere ist Quatsch«, sagt SOMVILLE und unterstreicht damit ihre Programmphilosophie. »Blockbuster, die wir bringen, sind eigentlich Arthouse-

Blick ins moviac – Kino im Kaiserhof, Baden-Baden

Blockbuster. In einem Multiplex wären diese Filme schon total Arthouse und fancy.« So konnten sie in Baden-Baden viele Stammgäste gewinnen. Es gibt das Stammpublikum, das fast wöchentlich ins Kino kommt, und manche, die nur alle paar Monate ins Kino gehen, wieder kommt aber eigentlich jeder. Manche erscheinen auch nur zu ganz bestimmten Filmreihen.
Denn die Filmreihen im moviac, die in Kooperationen mit verschiedenen Akteuren vor Ort entwickelt werden, sind etwas Besonderes: Acht verschiedene Filmreihen gibt es, die älteste Reihe heißt »Immergrün«, eine Kooperation mit der Seniorenarbeit der evangelischen Stadtkirche. Pfarrerin Bender ist selbst eine große Cineastin mit einem besonderen Faible für Clint-Eastwood-Filme. In Zusammenarbeit mit Jugendhäusern und Jugendbegegnungsstätten wurde die »JIM-Filmreihe« entwickelt, ein Jugendkino mit reduzierten Eintrittspreisen, das abseits der Blockbuster funktionieren soll. Die Betreuer.innen der Jugendhäuser kommen gerne, aber auch Lehrer.innen sind regelmäßig im moviac zu Gast und fragen oft direkt nach, was sie sich am besten mit ihren Schülern ansehen könnten. »Das Problem ist nur, dass der Großteil eben am liebsten im Bett Netflix schaut, am besten noch mit VR-Brille und Second Screen. Wir fragen uns ständig: Was kann man mit einem Kino mehr leisten als mit Netflix?«, so MORLOCK. Ein die Jugendlichen überzeugendes Angebot zu entwickeln, wird allerdings immer schwieriger. Die Filmbildung in den Schulen fehlt komplett. »Teilweise kommen die Schüler dann aber mit einem Date wieder und machen ein großes Brimborium mit Sekt und Popcorn. Aus so etwas kann man dann doch Hoffnung schöpfen«, fügt SOMVILLE hinzu.
Auf die Frage, wie sie mit dem Rückgang der Kinobesucher.innen umgehen, gibt es eine klare Antwort. »Letztendlich wollen wir eine Art Experimentierküche für unsere Kunden sein, wir wollen viel ausprobieren mit Filmreihen und Technik und eben auf die Zuschauer zugehen und ihnen zuhören. Wenn man so Kino macht, dann klappt das auch«, davon ist SOMVILLE überzeugt.
Seit Jahren versuchen die beiden ihren Zuschauer.innen mitzuteilen, dass Kino kein Jugendmedium ist und die Sehgewohnheiten sich unaufhaltsam ändern. Man muss die Werbung an die ältere Zielgruppe bringen. »Wir haben uns wacker geschlagen, weil wir auf unsere Leute gehört haben. Der Weg dorthin war aber nicht einfach. Wir mussten für jeden Film kämpfen, um auf ähnliche Zahlen zu kommen wie früher,« fasst sie die Situation im zurückliegenden Kinojahr zusammen.
Ist der Betrieb eines Arthouse-Kinos in einer Stadt wie Baden-Baden nicht auch so etwas wie eine kleine Sozialstudie, denn man sei ja recht nah am Publikum dran? SOMVILLE lacht: »Ich weiß ganz genau, wann Familie Soundso ins Kino kommt und in welcher Reihe sie sitzen, die trinken immer alle Cola und wenn Mama besonders gute Laune hat, gibt's auch mal einen Sekt … Es gibt solche, die kommen mit dem Monatsprogramm und reservieren direkt für sechs Filme. Dann gibt es auch Konversationen wie ›Wir wollen am soundsovielten denundden Film gucken – sind unsere Lieblingsplätze noch frei?‹ Natürlich erwarten sie dann, dass ich weiß, welches ihre Lieblingsplätze sind.«
Dennoch bleibt das Kino für die beiden nur ein Hobby – allerdings das schönste Hobby, das sie sich vorstellen können. Sie verbindet eine große Leidenschaft fürs Kino. Bei der Planung des Programms haben sie schon im Hinterkopf, welchen ihrer Zuschauer.innen die ausgewählten Filme wohl gefallen könnten. »Sie sagen uns auch, was sie gerne sehen würden. Das ist halt nicht unser Kino hier, das ist ja deren Kino«, sagt MORLOCK. Beide müssen grinsen.

IHR KOMPETENTER PARTNER HINTER DEN KULISSEN

120.000
REQUISITEN FÜR SIE

100.000
KOSTÜME & ACCESSOIRES

- Entwicklung und Produktion von Ausstattungen für Film, Fernsehen, Theater, Events, Messen und Ausstellungen in den SWR-Atelierbetrieben
- Professionelle Postproduktion bei der Bild- und Tonbearbeitung
- Grafische Entwürfe in 2- und 3D, Konzeptionen und Ausführung für Film-, Video-, Internet- und Printauftritte
- Vermietung von Hörfunk- und Fernsehstudios sowie Übertragungstechnik mit ausgebildetem Fachpersonal

Ansprechpartner
SWR Media Services GmbH · Veranstaltungen & Events/Technische Dienstleistungen · Benjamin Biesinger
Hans-Bredow-Straße · 76530 Baden-Baden · Telefon 07221 9292-4416
produktionsmittel@SWR.de · SWRmediaservices.de

SWR MEDIA SERVICES

KINOPROGRAMMPREISE DES BUNDES 27 × in den Südwesten

KINONEWS Die diesjährigen BKM-Kinoprogrammpreise wurden am 25. Oktober 2018 in der Jovel Music Hall in Münster vergeben. Unter den Preisträgern befinden sich 27 Filmtheater aus Baden-Württemberg.

Der Bund prämierte 222 Programmkinos und vergab Preisgelder in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro für herausragende Jahresfilmprogramme. Die MFG gratuliert den 27 Preisträgern aus Baden-Württemberg:

- Kino am Kocher, Aalen
- Seenema, Bald Waldsee
- Moviac – Kino im Kaiserhof, Baden-Baden (siehe auch S. 34)
- Orfeo-Programmkino, Fellbach-Schmiden
- Friedrichsbau-Lichtspiele, Freiburg
- Harmonie Arthaus, Freiburg
- Kandelhof-Lichtspiele, Freiburg
- Gloria & Gloriette, Heidelberg
- Kinostar Arthaus, Heilbronn
- Brennessel-Programmkino, Hemsbach
- Schauburg, Karlsruhe
- Löwen-Lichtspiele, Kenzingen
- Kino Klappe, Kirchberg/Jagst
- Caligari-Kino, Ludwigsburg
- Odeon, Mannheim
- Lichtspielhaus, Riedlingen
- Kino im Waldhorn, Rottenburg
- Subiaco Schramberg, Schramberg
- Atelier am Bollwerk, Stuttgart
- Delphi Arthaus Kinos, Stuttgart
- Krone-Theater, Titisee-Neustadt
- Studio Museum + Museum Kino, Tübingen
- Kino Arsenal, Tübingen
- Kino Atelier, Tübingen
- Lichtburg, Ulm
- Obscura Filmkunst im Roxy, Ulm
- Studio 17, Wertheim

Vielfach ausgezeichnet: Harmonie Arthaus, Freiburg – 2018 u. a. von der MFG für ein sehr gutes Jahresfilmprogramm

KINOPREISE DES KINEMATHEKSVERBUNDES 6 × in den Südwesten

KINONEWS Am 26. Oktober 2018 fand in Berlin bereits zum 19. Mal die Verleihung der Kinopreise des Kinematheksverbundes statt. Freuen durfte sich vor allem das Kommunale Kino in Pforzheim, das mit dem Lotte-Eisner-Preis ausgezeichnet wurde.

Der Spitzenpreis Lotte-Eisner-Preis ist mit 6.000 Euro dotiert und würdigt eine herausragende Programmarbeit, die Maßstäbe setzt. In der Kategorie »Kino, das bildet« konnten der aka-Filmclub in Freiburg im Breisgau sowie das Cinema Quadrat in Mannheim überzeugen. Die Kinemathek Karlsruhe gewinnt einen Preis in der Kategorie »Kino, das verbindet«. Die Auszeichnung »Kino, das wagt« wurde u. a. an das Zebra-Kino in Konstanz und das Kommunale Kino in Freiburg im Breisgau vergeben.
Wir gratulieren allen Preisträgern!

Der Lotte-Eisner-Preis geht 2018 an das Kommunale Kino in Pforzheim

RUNDER TISCH der Kinobetreiber

KINONEWS Im Rahmen der Verleihung der MFG-Kinopreise in Rottenburg a. N. haben sich die Kinobetreiber.innen und die MFG bereits zum fünften Mal zum Austausch am »Runden Tisch« getroffen.

Ziel dieser Gesprächsrunden ist es, sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. Dieses Mal fand das Treffen im Kino im Waldhorn statt. Im Fokus stand vor allem das schlechte Kinojahr 2018. Aber auch über die Medienbildung und den Nachwuchs an Kinogänger.innen wurde diskutiert. Die Kinobetreiber.innen wünschen sich eine bessere Zusammenarbeit mit den Schulen. Weitere Punkte waren die Kinokampagne »Das Kino. Läuft bei uns«, Abo-Modelle und die damit verbundene Bindung der Kund.innen sowie Ideen rund um das Thema Marketing im Kino. Zur nächsten Diskussion am »Runden Tisch« wird man voraussichtlich anlässlich des HDF-Kinokongress in Baden-Baden im April zusammenkommen.

ANDREA BLOCK, CHRISTIAN HAAS: »Manou – flieg' flink!«, ab 28. Februar im Kino

LIEBLINGS KINOS
12 × aus Baden-Württemberg

KINONEWS Kinofans konnten im Rahmen der Aktion »Deutschlands Lieblingskino 2018« für ihren persönlichen Favoriten abstimmen. Unter den ermittelten Top 100 sind zwölf Baden-Württembergische Kinos.

Im Herbst 2018 wurden 42.796 Stimmen gezählt, die sich bundesweit auf 1.209 Filmtheater aufteilten. Die zwölf Baden-Württembergischen Top-Kinos sind:

- Citydome, Sinsheim
- Filmzentrum Bären/Metropol am Postplatz, Böblingen
- Filmkunsttheater in Heidelberg (Gloria & Gloriette & Kamera), Heidelberg
- Gloria Kino Center, Geislingen an der Steige
- Traumpalast in Esslingen, Waiblingen, Backnang, Biberach, Biberach, Leonberg, Nürtingen, Schorndorf
- Union-Theater Plochingen

Die 100 Kinos können sich im Finale für den Titel »Deutschlands Lieblingskino 2018« bewerben. Der Preisträger wird von einer Fachjury ausgewählt und auf der Münchner Filmwoche 2019 ausgezeichnet.

KINOSTARTS
1. Halbjahr 2019

07.02.
»Frühes Versprechen«
Regie: ERIC BARBIER

28.02.
»Manou – flieg' flink!«
Regie: ANDREA BLOCK, CHRISTIAN HAAS

07.03.
»Stell dir vor, DU müsstest fliehen«
Regie: JESPER GANSLANDT

07.03.
»Nome di Donna«
Regie: MARCO TULLIO GIORDANA

14.03.
»Sheikh Jackson«
Regie: AMR SALAMA

21.03.
»Iron Sky: The Coming Race«
Regie: TIMO VUORENSOLA

11.04.
»A Gschicht über d' Lieb«
Regie: PETER EVERS

06.06.
»Der kleine Rabe Socke 3 – Die Suche nach dem verlorenen Schatz«
Regie: VERENA FELS, SANDOR JESSE

KINOTICKER
Südwest

CENTRAL FILMTHEATER IN LUDWIGSBURG
Das Central Filmtheater wird ab diesem Jahr Mitveranstalter des NaturVision-Festivals, das seit 2013 in den Räumen des Kinos stattfindet und sich zum festen Programmbestandteil entwickelt hat.

TRAUMPALAST IN SCHWÄBISCH GMÜND
Das ehemalige Turm Theater in Schwäbisch Gmünd gehört seit Mitte 2018 zu den Lochmann Filmtheaterbetrieben und wird seit November umgebaut und erweitert. Fünf weitere Säle sind geplant, die mit modernster Kinotechnik ausgestattet werden.

ALBLICHTSPIELE IN BURLADINGEN
Ende einer Ära: Burladingen verliert nach 66 Jahren sein Kino. Betreiber LUDWIG SCHÜLZLE beendete die lange Tradition der Alblichtspiele zum Ende des Jahres 2018.

CENTRAL KINO IN KETSCH
Auf eine fast ebenso lange Tradition kann das Central Kino in Ketsch zurückblicken: Dort feierte man im Dezember 2018 das 60-jährige Bestehen des Kinos.

ORFEO-KINO IN FELLBACH-SCHMIDEN
Im Januar wurde 25 Jahre Orfeo gefeiert, mit zahlreichen Gästen und dem Stummfilmerzähler RALPH TURNHEIM, der live Filmklassiker von CHARLIE CHAPLIN, BUSTER KEATON und HAROLD LLOYD vertonte.

PETER EVERS: »A Gschicht über d' Lieb«, ab 11. April im Kino

HOTSPOTS

FESTIVALS UND EVENTS
im Südwesten

13. ANIMATION PRODUCTION DAY STUTTGART
01.–03. MAI 2019
EINREICHFRIST: 21. FEBRUAR

Der Animation Production Day APD ist eine Businessplattform für die deutsche und internationale Animationsbranche. Branchenvertreter aus aller Welt verhandeln in gezielten Einzelgesprächen über neue Animationsprojekte.
Am 2. Mai findet die Veranstaltung Producers for Co-Production statt. Produzenten, Service-Produzenten und weitere Dienstleister finden sich hier in One-on-One meetings zum Austausch zusammen.
Am 3. Mai startet der Finanzierungsmarkt – die zentrale Veranstaltung des APD: Produzent.innen stellen ihre aktuellen Projekte den Sendern und Vertrieben wie Förderern und Investoren vor. Bis zum 21. Februar können Spielfilm-, Serien-, Games- und Transmediaprojekte eingereicht werden. Für die Teilnahme von Nachwuchsproduzent.innen bietet der APD spezielle Fördermöglichkeiten.
www.animationproductionday.de

17. NATURVISION FILMFESTIVAL LUDWIGSBURG
11.–14. JULI 2019
EINREICHFRIST: 25. FEBRUAR

Natur, Tier, Umwelt und Nachhaltigkeit – das sind die Themen von NaturVision, Deutschlands größtem und ältestem Naturfilmfestival. Im Central Theater Ludwigsburg und unter freiem Himmel werden Naturfilme in ihrer gesamten Vielfältigkeit präsentiert. Zudem werden Preise in zwölf Kategorien verliehen. Eingereicht werden können alle Dokumentarfilme, die sich mit den Themen des Festivals beschäftigen und nach dem 1. Januar 2018 fertiggestellt wurden. Das Filmprogramm wird von einem bunten Angebot umrahmt.
www.festival.natur-vision.de

19. FREIBURGER SCHÜLERFILMFORUM
16.–18. MAI 2019
EINREICHFRIST: 15. MÄRZ

Filme von Jugendlichen aus der Region Südbaden, stehen beim Freiburger SchülerFilmForum im Fokus. Das diesjährige Thema des Kurzfilm-Wettbewerbs lautet »Spurwechsel«. Der Regio-Verkehrsverbund Freiburg verleiht Preise im Gesamtwert von 1.000 Euro. Zudem wird ein Förderpreis für die beste Videoarbeit vergeben.
Die Einreichfrist für alle Filme endet am 15. März. Die MFG Baden-Württemberg zählt zu den Unterstützern des Nachwuchsfestivals.
www.schuelerfilmforum.de

13. SCHULKINOWOCHEN BADEN-WÜRTTEMBERG
21.–29. MÄRZ 2019

Im März tauschen zahlreiche Schulen das Klassenzimmer wieder gegen den Kinosaal. In Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation unterstützt die MFG Baden-Württemberg das filmpädagogische Begleitprogramm. 101 Kinos im ganzen Land beteiligen sich an den SchulKinoWochen. Mehrere MFG-geförderte Filme stehen auf dem Programm, darunter der erfolgreichste deutsche Spielfilm 2018: »Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer« von DENNIS GANSEL. Des Weiteren: »Die kleine Hexe« von MICHAEL SCHAERER, »Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm« von JOACHIM A. LANG, die Dokumentarfilme »Das System Milch« von ANDREAS PICHLER und »#Female Pleasure« von BARBARA MILLER. In ausgewählten Vorstellungen des MFG-geförderten Filmes »Landrauschen« stellen sich Regisseurin LISA MILLER und Hauptdarstellerin KATHI WOLF dem Gespräch.
Anmeldung für Schulen und Begleitmaterial:
www.schulkinowoche-bw.de

26. INTERNATIONALES KINDERKINOFESTIVAL SCHWÄBISCH GMÜND
21.–24. MÄRZ 2019

Was einmal ganz klein begann, hat sich in 25 Jahren zu einem Festival mit 5.000 Zuschauer.innen entwickelt. Es zeigt ein anspruchsvolles internationales Kinder- und Jugendfilmprogramm, begleitet von einem medienpädagogischen Angebot, das maßgeblich von der MFG und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg gefördert wird. In Workshops können junge Cineast.innen zum Beispiel Einblick in die Produktion eines Kurz- oder Trickfilms bekommen. Veranstaltet wird das Festival vom Turmtheater, der Pädagogischen Hochschule und dem Kulturbüro Schwäbisch Gmünd.
Das Programm 2019 gibt es ab Mitte Februar.
www.kikife.de

Im Programm der SchulKinoWochen: JOACHIM A. LANGs »Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm«

KinderKinoFestival Schwäbisch Gmünd: Kurzfilm-Workshop

GIRLS GO MOVIE MANNHEIM START DES SUPPORTPROGRAMMS: APRIL 2019

Girls Go Movie ist ein Kurzfilmfestival, das Filme von 12 und 27-jährigen Mädchen und Frauen zeigt. Im April startet das vorgeschaltete Mentoring- und Supportprogramm: Junge Filmemacherinnen erhalten professionelle Unterstützung durch erfahrene Studentinnen bei der Umsetzung ihrer Filmprojekte. In Form von Einzelberatungen oder Workshops bietet das Programm ein flexibles Coaching rund um das Thema Filmproduktion. Das Programm steht jungen Filmemacherinnen aus der Metropolregion Rhein-Neckar, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz offen.
www.girlsgomovie.de

INDEPENDENT DAYS 19 | INTERNATIONAL FILMFEST (IDIF) KARLSRUHE 03.–07. APRIL 2019

Die Independent Days in Karlsruhe verstehen sich als Plattform für den unabhängigen Film. Neben Spielfilmen werden auch Kurz- und Dokumentarfilme verschiedenster Genres zu sehen sein. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit kleinem Budget realisiert wurden.
www.independentdays-filmfest.com

KINO 2019 BADEN-BADEN 09.–11. APRIL 2019

Der nationale Filmtheaterkongress KINO in Baden-Baden beginnt bereits am Abend des 8. April mit einem WarmUp im Cineplex Baden-Baden. Mit den drei Schwerpunkten Kongress, Messe und Filmprogramm bietet KINO ein vielfältiges Spektrum. Aussteller verschiedenster Branchen präsentieren sich auf der KINO-Messe, Verleiher zeigen neue Filme und Highlights und der Kongress bietet Seminare, Vorträge und Workshops zu sechs Schwerpunktthemen.
kinokongress.de

SPOTLIGHT 2019 STUTTGART 11.–12. APRIL 2019

Das 22. Festival für Bewegtbildkommunikation spotlight befasst sich mit den aktuellen Branchenentwicklungen und -trends. Zugleich ist spotlight der wichtigste Kreativwettbewerb für Bewegtbildkommunikation im deutschsprachigen Raum mit Fach- und Publikumsjury. Die Gewinner.innen im Wettbewerb, der nach den Sektionen spotlight Professionals und spotlight Students unterscheidet, werden mit Punkten im deutschen Kreativranking berücksichtigt. Der 11. April ist den Fachjurys gewidmet, am 12. April stehen Veranstaltungen für Schüler.innen, Vorträge, die Live-Abstimmung des Publikums über die besten Werbespots und die Verleihung der Preise mit anschließendem Get-together auf dem Programm.
Veranstaltungsort: Hospitalhof, Büchsenstraße 33, Stuttgart-Mitte.
www.spotlight-festival.de

26. INTERNATIONALES TRICKFILM-FESTIVAL STUTTGART 30. APRIL – 05. MAI 2019

Seit nun über einem Vierteljahrhundert wird Stuttgart im Frühjahr zum Treffpunkt der Animationsfilmschaffenden aus aller Welt. Im Fokus des Festivals stehen sowohl der künstlerische Animationsfilm, mit innovativen transmedialen und interaktiven Werken, als auch die Förderung der Nachwuchstalente. Die MFG verleiht im Rahmen des ITFS den Lotte Reiniger Förderpreis für Animationsfilm. Damit wird der beste Abschlussfilm einer Filmschule ausgezeichnet. Darüber hinaus wird die MFG in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation den Young Animation Award für den besten Student.innenfilm vergeben sowie den Animated Games Award Germany stiften. Mit dieser Auszeichnung möchten die Auslober die Entwicklung qualitativ hochwertiger und innovativer Games fördern und die Gamesszene in Baden-Württemberg stärken. **www.itfs.de**

FMX 2019 – BRIDGING THE GAP STUTTGART 30. APRIL – 03. MAI 2019

Auf der FMX – International Conference on Animation, Effects, Virtual Reality, Games and Transmedia – kommt ein internationales Fachpublikum zusammen, um sich auf vielfältige Art und Weise über aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Digital Entertainment auszu-

Der MFG-gestiftete Animated Games Award 2018 ging an Studio Fizbin: »The Inner World – Der letzte Windmönch«

tauschen. »Bridging the Gap« lautet das zentrale Thema der FMX 2019. Im Fokus stehen Weltsichten und Arbeitsabläufe, die einen Austausch inspirieren in den Bereichen Animation, VFX, Games, und immersiven Medien, vom Anfeuern einer kreativen Idee bis zum Marketing. Veranstalter ist das Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg. Die MFG Baden-Württemberg gehört mit dem von ihr initiierten Animation Cluster Region Stuttgart (AMCRS) zu den Förderern der FMX.
www.fmx.de

15. DOKVILLE / SWR DOKU FESTIVAL STUTTGART 26.–27. JUNI 2019

Beim vom Haus des Dokumentarfilms verantworteten Branchentreff bietet sich Filmschaffenden die Chance, ihre Projekte auf den Weg zu bringen: ob online, fürs Fernsehen oder Kino. Hier treffen Filmemacher.innen und Produzent.innen, Entscheider aus Sendern und Fördergremien aufeinander. Sie alle diskutieren und analysieren die aktuellen Entwicklungen und Tendenzen im Dokumentarfilm. 2019 stehen Animations-Sequenzen in dokumentarischen Formaten und dokumentarische Animationsfilme im Fokus.
Parallel zu Dokville findet das SWR Doku Festival statt. Zum Abschluss wird der von der MFG mitfinanzierte Deutsche Dokumentarfilmpreis 2019 verliehen.
www.dokville.de

Dokumentarfilm im Fokus: Dokville und SWR Doku Festival

FILM.MFG.DE